

# DOLLENBRUCH #73

SONDERAUSGABE

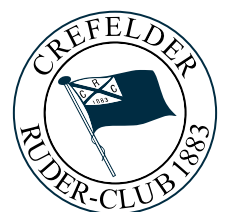
Vereinsmagazin des Crefelder Ruder-Club 1883 e.V.



## RUDERTAG 2016

### TEAMS & STRECKENPLAN

Juli 2016





Rudertag 2016

10

## IN DIESER AUSGABE

---

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| <b>10</b> Rudertag 2016                   | <b>40</b> Damentour Amsterdam 2015 |
| <b>19</b> Nachruf Dirk Peterke            | <b>43</b> London calling           |
| <b>22</b> Olympia 2016                    | <b>45</b> Wiesbadentour 2016       |
| <b>28</b> Damentour auf der Havel         | <b>46</b> Herrentour 2016          |
| <b>34</b> Die km-Hitliste des Jahres 2015 | <b>48</b> 133. Hauptversammlung    |





## UNSER DOLLENBRUCH

Mit der zweiten Ausgabe unseres Club-Magazins Dollenbruch in diesem Jahr haben wir wieder unseren geplanten Rhythmus von 3-4 Ausgaben pro Jahr aufgenommen. Es ist auch die 2te Ausgabe im neuen Design. Wir haben schon einige positive Rückmeldungen aus den Reihen der Mitglieder erhalten, freuen uns aber immer über Eure konstruktive Kritik. Und nicht nur die Aufforderung zur Kommentierung wollen wir hier platzieren; nein, wir bitten Euch auch, Beiträge und Bilder für die kommenden Ausgaben zu liefern. Der Dollenbruch ist nämlich das Magazin von Euch für Euch! Nur die tatkräftige Mitwirkung durch die CRC-Familie macht den Dollenbruch zu einem lezenswerten Club-Magazin und hilft uns, das Erscheinungsbild des CRC

zum Beispiel bei unseren Sponsoren weiter zu verbessern!

Überrascht ward Ihr vielleicht auch, als Ihr die neue Ausgabe in Eurem Briefkasten gefunden habt; hatte der Vorstand doch vor einigen Monaten mit dem Blick auf die Kosten den Versuch gestartet, den postalischen Versand zu reduzieren. Kritische Rückmeldungen in Verbindung mit kleineren Pannen bei der Verteilung haben uns noch einmal nachdenken lassen. Ein sehr gutes Angebot haben wir deshalb aufgegriffen und hoffen damit nicht nur auf eine lückenlose Verteilung an Euch Mitglieder, sondern wir erhalten auch die Chance, Sponsoren und Freunde des CRC mit dem neuen Verteiler bei gleichen Kosten zu bedienen.

Wir werden aber auch weiterhin über den Versand an die Mitglieder hinaus den Dollenbruch in beiden Bootshäusern zur Mitnahme auslegen. Bei Bedarf könnt Ihr dort weitere Exemplare für Eure Freunde oder zu Werbezwecken finden.

Bevor Ihr in der neuen Ausgabe zu Schmökern beginnt noch eine Bitte seitens Vorstand/Mitgliederverwaltung; wir bekommen immer wieder Rücksendungen, da die Post den Adressaten nicht ermitteln konnte. Denkt bitte bei Ortswechseln auch an uns und lasst uns die neue Adresse wissen. Ihr erspart uns dadurch viel Arbeit und auch Kosten. Danke!

---

## RUDERER NUTZEN ITALIENS SONNE ZUR SAISONVORBEREITUNG

Ein 13-köpfiges Team vom Crefelder Ruder-Club trainiert seit dem 28.12.2015 in Sabaudia in Italien. Mit dabei die CRC Olympiahoffnungen Lisa Schmidla und Jonathan Rommelmann, aber auch U23 Weltmeister Laurits Follert und U23 WM Teilnehmer Marc Leske, Jacob Schulte-Bockholt und Michaela Staelberg, komplettiert durch die U23 Ruderer Jakob Gebel, Henriette te Neues, Sophie Baloghy, Vera Spanke und U19 Aufsteiger Lukas Geller. Trainerin Sabine Tschäge nutzte die Gelegenheit zusammen mit dem Bundesstützpunkt Dortmund, der in diesem Jahr wieder die besten U23 Ruderer zum Lehrgang eingeladen hatte, sich mit den Aktiven vom CRC an zu schließen. Mit dabei diesmal auch CRC Physiotherapeutin Christa Evers, die bei den hohen Trainingsumfängen dafür sorgt, dass die Belastungen für die Muskulatur nicht zu hoch werden. Seit dem 4.1.16 hat auch der Deutschlandachter Quartier in Sabaudia bezogen.

Tägliche 3 Trainingseinheiten auf dem Wasser, oder dem Rennrad und im Kraft- und Gymnastikraum

lassen wenig Spielraum für eine Freizeitgestaltung. Auch wenn Sabaudia nur 90 Km unterhalb von Rom liegt, bleibt keine Zeit Sightseeing zu betreiben. Hohe Umfänge stehen auf dem Trainingsplan, viele Kilometer auf dem Wasser und dem Rennrad bilden die Grundlage für die Saison 2016.

Für Schmidla und Rommelmann ist es bereits das 2 bzw. das 3 Trainingslager, das seit Herbst läuft. Rommelmann war 16 Tage im Dezember in Sevilla in Spanien mit der A-Mannschaft und Schmidla hatte bereits ein 14tägiges Radtrainingslager im Oktober und nochmal 16 Tage im Dezember in Avis in Portugal. „In Sabaudia kann ich nochmal an meiner Einertechnik feilen, bevor ich dann im Februar wieder mit dem Doppelvierer in Portugal trainiere“, erzählt Schmidla beim Mittagessen. Eine aufwendige Zahn OP musste sie noch vor den Feiertagen durchführen lassen, „denn vor Olympia will ich auf keinen Fall ein Risiko eingehen und wegen gesundheitlicher Problemen ausfallen, das war jetzt der einzige Zeitpunkt, der in die Olympia-

vorbereitung passte, ich hoffe, dass ich hier in Sabaudia schnell wieder zur meiner Form finde“, so Schmidla. Rommelmann nutzt Sabaudia auch, um den Einer ordentlich in Schwung zu bringen, „bevor ich dann auch im Februar nochmal mit der A-Mannschaft nach Portugal fahre und dort mehr im Doppelzweier trainiere“, so Rommelmann.

Für die U23 Recken ist Sabaudia ein wichtiger Baustein für eine gute Grundlagenausdauer „die hohen Umfänge sind für die jüngeren Athleten noch ungewohnt, aber was wir hier auf dem Wasser an Kilometern schaffen, können wir in Krefeld neben Schule und Studium nicht realisieren“, so Heimtrainerin Tschäge. Das Wetter ist ideal, meistens werden es über Tag 10-15 Grad und die Sonne sorgt für tolles Licht, leider gibt es aber auch immer mal wieder einige Regenstunden, aber die fallen im Gesamtkonzept kaum ins Gewicht. Für den CRC Tross geht es am 9.1.2016 zurück nach Krefeld, einzig Schmidla bleibt noch bis zum 16.1.2016.

©Sabine Tschäge

---

## POLEN ENTZAUBERT DEUTSCHEN DOPPELVIERER MIT KREFELDERIN LISA SCHMIDLA

Eigentlich ging für den Deutschen Frauendoppelvierer auf dem „Göttersee“ in Luzern im Vorlauf alles gut los, doch an diesem Sonntag zum Finale hatten die Götter kein Happy End für den DRV Vierer vorgesehen, der blieb den Polinnen vorbehalten. Glattes Wasser, aber

kalter Regen, so präsentierte sich der Rotsee in Luzern. Bedingungen, die faire Wettkämpfe erlaubten und für die Weltelite des Ruderns eine gute Bühne bot.

Im Vorlauf ging es auch schon direkt gegen die Polinnen, hier hatte

der DRV Vierer aber die Nase vorne, vom Start an hatten sie sich in Führung geschoben und den Polinnen keine Chance zum direkten Finaleinzug geboten. Den anderen Vorlauf hatten die Niederländerinnen für sich entschieden, die Schmidla auch zu den Mitfavoritinnen zählte. Im Fi-

☆☆☆  
*Hotel-Restaurant*

*Benger*



Tradition verpflichtet!



sky

**Alain Michelis**

Inhaber

Uerdinger Straße 620 · 47800 KREFELD

Telefon: 0 21 51 / 95 54 - 0

**[www.hotel-benger.de](http://www.hotel-benger.de)**

**[reservierung@hotel-benger.de](mailto:reservierung@hotel-benger.de)**

nale dann aber ein stark auffahrendes Boot aus Polen. Direkt vom Start an schafften sie es ihren Bug in Führung zu schieben. Schmidla trieb ihre Mannschaft immer wieder an. Bugfrau Annekatrin Thiele aus Leipzig, Carina Bär aus Heilbronn und Marie-Catherine Arnold aus Hannover fanden kein Mittel zu den Polinnen auf zu schließen. Am Ende waren es 1,6 Sekunden, das entspricht einer 2/3 Bootslänge, dicht gefolgt von den Niederländerinnen, die auf dem

3. Rang rein kamen. „Das war nicht gut gemacht von uns, die Polinnen haben uns ausgekontert und ihren Vorsprung bis zum Ziel gut verwaltet“, so Schmidla nach dem Rennen. Sie ärgerte sich schon sehr über das Ergebnis, weiß aber auch, dass es jetzt wichtig ist besonnen zu bleiben und nicht alles in Frage zu stellen. Die Verantwortlichen um DRV Cheftrainer Marcus Schwarzrock müssen sich aber bis Rio noch einiges einfallen lassen, denn insgesamt hat

der DRV seine eigene Vorgabe, eine Siegleistung zu erzielen verfehlt. Lediglich der Deutschlandachter und der Frauen Doppelvierer erruderte eine Silbermedaille. Bundestrainer und Bootstrainer Sven Ueck aus Berlin wird in den nächsten Wochen viel Arbeit haben, will er den DRV Vierer zurück in die Goldspur führen.

©Sabine Tschäge

---

**CRC-DAMEN UNTERWEGS - DIESMAL NICHT AUF RUDERFAHRT.**

## **DÜSSELDORF ERLEBEN AUS EINER GANZ NEUEN SICHT.**

Ein Kultur-Highlight für die Regattahelferinnen – 20 nahmen teil – bot am 20. März eine Fahrt nach Düsseldorf mit der K-Bahn von Dießem zur Heinrich-Heine-Allee. Uta von Beckerath führte uns durch die Altstadt zum weit über Düsseldorfs Grenzen bekannten Wochenmarkt am Carlsplatz. Er zeigt sich wirklich außergewöhnlich in seiner Blumenpracht, seinem Gemüse- und Obstangebot, mit Delikatessen von Bio bis Gewürzen und Körnerkissen gegen Schnarchen (von wem erstanden?). Leider hatte es keinen Sinn viel zu kaufen, wir hätten es schleppen müssen, und zum Sitzen oder Verweilen lud das Wetter nicht ein, auch die Düsseldorfer High Society zeigte sich nur rar.

Aber zum Aufwärmen bot sich dann die nahe Max Kirche an, wo wir einem halbstündigen Orgelkonzert lauschten. Dann folgte gleich nebenan die Führung mit Herrn Klee, einem Ruderkameraden von Germania Düsseldorf, durch das sehr

interessant restaurierte Max-Haus, einem Klostergebäude aus dem 17. Jahrhundert in dem ruhigen Teil der Altstadt von Düsseldorf.

Nachdem wir im überdachten Innenhof ein kleines Mittagessen eingenommen hatten, war Herr Klee nicht zu bremsen und führte uns noch in den Rosengarten auf den Mauern der alten Zitadelle „...und, und, und...“.

Anschließend wanderten wir auf der Rheinpromenade vorbei am Landtag zu den Gehry Häusern am Medienhafen und entdeckten auch die Hans Albers Statue von Jörg Immendorf.

Dann teilte sich unsere Gruppe, um trotz Wind und miesen Wetters hoch in das Café des Fernsehturms zu fahren. Für die meisten war es das erste Mal, diese einmalige Aussicht über die beiden Rheinbögen und die Stadt zu genießen.

Auf dem Rückweg in die Altstadt stießen wir wieder auf unsere Mitschwester, die wegen der Höhenangst sich in einem Café an der Promenade verschanzt hatten.

An der U-Bahn Haltestelle Heinrich-Heine-Allee war es schließlich schon 18 Uhr, und die unermüdliche Uta wartete mit einer weiteren Überraschung auf:

Wer Lust und Laune hat, noch eine kleine Fahrt mit der neuen U-Bahn-Linie über die attraktiv gestalteten Bahnhöfe der Wehrhahnlinie!

Die vier Alten-Ältesten streikten und durften nach Hause fahren. Wann der Rest der Truppe den Heimweg fand „und – und – und...“ ist nicht bekannt.

Helke Bommers

# LETZTER TEST VOR LANDES- ENSCHIED DER U15 DES CRC IN KETTWIG GELUNGEN

Am vergangenen Wochenende trafen sich die Rudervereine aus Nordrhein-Westfalen in Essen-Kettwig auf der gestauten Ruhr, für ein letztes Kräfteressen vor dem Landesentscheid der U15, der in zwei Wochen in Bochum-Witten stattfindet. Mit einem starken Aufgebot war der Crefelder Ruderclub vertreten.

Traditionell findet bei den U15 samstags immer die Langstreck über 3000 Metern statt. Bei dieser



konnten Paul Fuchs und Benedikt Gietmann im Zweier einen starken zweiten Platz mit nur 4 Sekunden Rückstand auf das Boot aus Meschede erkämpfen. Ebenfalls einen zweiten Platz belegte Lilith Benz im Einer der U14. Ihr Bruder Julius schaffte es sogar den hart umkämpften U15 Einer zu gewinnen. Merlin Kluth gelang es bei den U15 den Einer zu gewinnen, eigentlich gehört er der Leichtgewichtsklasse an, aber auch die offene Klasse hatte der junge Sportler vom CRC im Griff. Verliep der Samstag für den Crefelder Ruderclub schon recht erfolgsversprechend, so toppte der Sonntag alles. Sonntags werden bei Kinderregatten immer Rennen über 1000 Metern gefahren, tendenziell eher die Paradedisziplin unserer Sportler und so sollte es auch kommen.

Den Anfang machte erneut der Zweier mit Fuchs und Gietmann, die ihren Gegnern vom Start an wegführten und einen ungefährdeten Start-Ziel Sieg einfahren konnten. Laura Tre-



cker lieferte sich im Einer ein spannendes Kopf an Kopf Rennen mit ihrer Gegnerin aus Münster, welches sie am Ende für sich entscheiden konnte. Lena Fuchs startete ebenfalls im Einer der U14 und stand ihrem Bruder Paul Fuchs in nichts nach und gewann ihr Einerrennen. Merlin Kluth legte am Sonntag nach und eruderte wieder einen ungefährdeten Sieg im Einer der U15

Der Mix- Doppelvierer mit Steuermann bestehend aus Julius Benz, Laura Trecker, Niklas Ardel, Lena Fuchs und Steuermann Lasse Kubill gewann sein Rennen ebenfalls. Somit konnte nach den ersten fünf gefahrenen Rennen mit Crefelder Beteiligung, fünf Siege verbucht werden und der Lauf sollte nicht abreißen.



Paul Fuchs und Carlo von Nerven konnten ihre Einerrennen der U15 ebenfalls gewinnen.

Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Wochenende für die U15 des CRC. In 14 Tagen hofft das Trainerteam, auf dem Landesentscheid in Bochum-Witten die Erfolge wiederholen zu können und mehrere Boote für den Bundesentscheid zu qualifizieren.

© Jonas Zitranski/Sabine Tschäge

Seit 125 Jahren sind wir erfolgreich in der Region im Einsatz.

Feiern Sie deshalb mit uns - mit zwölf Aktionen in zwölf Monaten!

## 125 Jahre Volksbank Krefeld

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Alle Informationen zum Jubiläum finden Sie auf:



[www.vbkrefeld.de/jubilaeum](http://www.vbkrefeld.de/jubilaeum)

Volksbank  
Krefeld eG



---

# RATZEBURG UND HAMBURG FÜR CRC RUDERER GUT GELAUFEN

## LETZTER TEST VOR DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT DER U23 / U19/ UND U17

Konstantin Nowitzki wird fünfter bei Rangliste der U19 und wahrt damit seine Junioren WM Chancen. Im Doppelzweier setzt er sich erneut mit Partner Henri Schwinde aus Münster durch und ist damit weiterhin national ungeschlagen. Siege feiern die die U23 Nationalmannschaftsanwärter bei der Internationalen Regatta in Ratzeburg.

Gute Bedingungen an diesem Wochenende für die CRC Athleten im Norden. Für die U19/17 in Hamburg im Dove-Elbe Wasserpark und für die U23 in Ratzeburg auf dem legendären Kückensee. Rekordmeldeergebnis für Hamburg und starke internationale Konkurrenz in Ratzeburg.

## U23 INTERNATIONALE REGATTA RATZEBURG

Das Trio um U23 Weltmeister Laurits Follert, Jacob Schulte-Bockholt und Marc Leske rudert im Achter eindrucksvoll zum Sieg. Die drei CRC Recken sitzen an exponierter Stelle, auf Schlag mit Leske, Co-Schlag Schulte-Bockholt und direkt dahinter der Bärenstarke Laurits Follert, der das Mittelschiff anführt. Eine Besonderheit gibt es in Ratzeburg, hier werden die Finals mit 8 Booten ausgefahren, ein imposantes Bild, das sich dem Zuschauer bietet. Vom Start an führte Schlagmann Leske den „kleinen Deutschlandachter“ wie der U23 Achter mit den bis zu 2 Meter Recken gerne genannt wird, auf Siegkurs. Bei 1500 Metern konnte der Vorsprung auf Frankreich auf

5 Sekunden (2,5 Bootslängen) ausgebaut werden. Im Endspurt lieferte sich Frankreich und Polen noch einen erbitterten Kampf um die Plätze 2 und 3, aber die Deutsche Crew war da bereits uneinholbar enteilt. Mit 4,5 Sekunden siegte Deutschland vor Frankreich und Polen. „Wir haben einen guten Streckenschlag gefunden, der sehr effektiv war, gerade die mittleren 1000 Meter haben richtig gut geklappt“, schwärmt Leske nach dem Rennen und Schulte-Bockholt fügt hinzu: „das ist schon cool, dass wir 3 CRC Athleten direkt hinter einander im Achter sitzen“. Lukas Geller erruderte in Renngemeinschaft einen guten 4 Platz.

Ebenfalls ungefährdet siegte Jonathan Rommelmann mit Partner Philipp Grebner aus Mainz im leichtgewichtigen Doppelzweier. Damit unterstrichen die amtierenden U23 Weltmeister ihre Ambition, auch in diesem Jahr wieder voll angreifen zu wollen. Leider musste Grebner am Sonntag krankheitsbedingt pausieren, mit Ersatzmann war es für Rommelmann dann schwierig den leichtgewichtigen Doppelvierer auf Kurs zu bringen. Denn sonntags sollten alle guten leichtgewichtigen Skuller im Doppelvierer ran. „Für uns ist der Doppelzweier, der ja olympisch ist, am wichtigsten und hier haben wir Samstag erneut bewiesen, dass mit uns zu rechnen ist. Den Vierer wäre ich gerne besser gefahren, aber die kurzfristige Umbesetzung lies kein besseres Ergebnis als Platz 2 zu“, so Rommelmann.

Licht und Schatten bei Michela Staelberg. Staelberg gilt als feste Größe im Deutschen U23 Doppelvierer uns Samstag zeigte die Crew um Schlagfrau Tina Christmann (Hanno-

nau), Frauke Hundeling (Hannover), Juliane Faralisch (Frankfurt) und Staelberg, was in ihnen steckt. Etwas mehr als eine Bootslänge Führung für die Deutsche Crew vor den amtierenden U23 Weltmeisterinnen aus Polen, die in Gent vor 4 Wochen noch uneinholbar erschienen. Doch am Sonntag drehten die Polinnen den Spieß um und siegten und auch noch der zweite Deutsche Doppelvierer, der aus dem Doppelzweier, Einerfahlerin und Ersatzfrau gebildet wurde, schob den Bugball davor. „Das waren einfach ein bisschen zu viele Rennen für uns, die Polinnen und auch der andere Vierer von uns, ist nur den Vierer gefahren und nicht wie wir vorher noch den Doppelzweier“, weiß Staelberg das Ergebnis ein zu schätzen. Die sehr heißen Bedingungen setzten den Athleten ordentlich zu und Doppelbelastungen waren an diesem Tag fast nicht möglich.

Ebenfalls wechselhafte Ergebnisse wies Sophie Baloghy mit ihren Partnerinnen Vera Spanke (Neuss), Christine Stöhner und Ella Cosack (beide Berlin) an diesem Wochenende auf. Sensationell setzten sie sich am Samstag gegen die stärker eingeschätzten Boote aus Frankreich und Polen durch und sicherten sich damit den Sieg. Einen Wiederholungserfolg am Sonntag blieb allerdings aus, das Quintett kam nicht richtig in Tritt und musste sich mit dem letzten Platz anfreunden, „ das haben wir heute verbockt, von Anfang an sind wir nicht ins Rennen gekommen, das wir das besser können haben wir ja gestern gezeigt“, so Baloghy.

Jacob Gebel und Lukas Geller rudern sich in das Finale des Zweier ohne Steuermann und werden dort



hinter dem Deutschen U23 Boot zweiter. Für die junge Crew ein sehr gutes Ergebnis. Henriette te Neues rudert in das Finale im leichtgewichtigen Doppelzweier und wird hier 7 Boot, im Doppelvierer wird sie hinter dem Deutschen U23 Vierer, den Französischen und Däninnen vierte.

#### **RANGLISTE U19 UND INTERNATIONALE REGATTA IN HAMBURG FÜR U19/17**

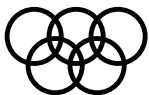
**Konstantin Nowitzki** rudert sich furios in das Finale der besten 6 Skuller. Dabei siegte er im Vorlauf und sicherte sich mit dem 2. Platz im Zwischenlauf die Finalteilnahme. Im Finale ging es direkt heiß her, denn die besten 3 werden direkt für die JWM in Rotterdam Ende August nominiert. Das hatte Nowitzki auch vor, doch im Finale war es bis zur 1500 Meter Marke ein sehr enges Feld, lediglich sein Doppelzweier Partner Henri Schwinde aus Münster konnte mit einer  $\frac{3}{4}$  Bootslänge vor fahren. Im Endspurt versuchte Nowitzki nochmal auf zu fahren, am Ende trennte ihn zu Platz 3 nur eine Sekunde, was einer halben Bootslänge entspricht. Völlig ausgelaugt im Ziel mussten die Athleten erst einmal auf das offizielle Ergebnis warten. Mit Platz 5 wahrt Nowitzki sei-

ne Chancen auf die WM Teilnahme. „Erst war ich ein wenig enttäuscht, ich wollt unbedingt auf den 3 Rang, aber jetzt freue ich mich, in gutes Ergebnis, mehr ging nicht, die anderen waren heute einen Tick schneller“, analysiert Nowitzki nach dem Rennen. Weil sie bisher ungeschlagen sind und kein deutscher Doppelzweier bisher in ihre Reichweite gekommen ist, gab Bundestrainerin Brigitte Bielig ihnen die Chance sich am Sonntag gegen die Konkurrenz zu Präsentieren und erneut hieß der Sieger Nowitzki und Schwinde. Damit werden beide in 3 Wochen bei der deutschen Meisterschaft versuchen den Zweier zu gewinnen und damit die Direktnominierung zu ergattern.

**Ihre Chancen** in den Ersten NRW Achter/Team Nord-West zu rudern, haben Leoni Lier und Partnerin Lena Sarassa aus Lüdinghausen genutzt. Das junge Duo erruderte im C-Finale (Platz 13 -18) einen ungefährdeten Sieg ein und überspurtete damit das bisher gesetzte Boote aus Osnabrück. Eine halbe Bootslänge Rückstand zum führenden Achter vom Team Nord-Ost besiegelte, dass Lier im Achter bleiben wird, da in München vor 4 Wochen ein deutlich größerer Abstand war.

**Lars Hermsdorfer und Michael Rieske** mussten im leichtgewichtigen Zweier ohne an beiden Tagen mit dem 2 Platz vorlieb nehmen, wie auch im Vierer mit Jonas Geller und Tom Krüger (Düsseldorf). Ein gutes Ergebnis, was auf eine Medaille zur Meisterschaft hoffen lässt.

Das Trainerteam Sabine Tschäge und Markus Wöstemeier blickt mit Spannung auf die in 3 Wochen stattfindende Meisterschaft. Eine Herausforderung anderer Art bleibt bis dahin noch zu bewältigen, denn ursprünglich wäre die Meisterschaft in Essen, aber starker Algenbefall des Baldeneysees, hat an diesem Wochenende zur Absage geführt. Neuer Austragungsort ist Hamburg, leider konnte Duisburg oder Köln nicht einspringen. „Das ist schon einmalig! Wir bleiben zumindest nicht auf den Stornokosten für die Hotels sitzen, weil wir nach Essen pendeln würden, aber die Suche nach einer Unterkunft in Hamburg so kurzfristig, mit einer großen Gruppe, gestaltet sich nicht so einfach, zumal jetzt ja alle und das sind an die 2000 Teilnehmer, suchen. Aber auch das werden wir bewältigen“, ist sich Tschäge sicher.



**SOMMERFEST 2016**

# **SOMMER OLYMPIADE AM RHEIN 28.08.2016**

**10Uhr: Rudern, ab 14Uhr: Grillen, Kaffee und Kuchen am Bootshaus mit Menschenkicker**  
Die Teams bewältigen im Zuge der Sommer Olympiade verschiedene Disziplinen auf dem Wasser und an Land.

# RUDERTAG 2016



**Liebe Sportlerinnen und Sportler,  
liebe Ruderfreunde,**

in Sachen Rudern beweist Krefeld in doppelter Hinsicht Stärke: Bei uns sind Spitzen-Athleten dieser Disziplin zu Hause – und gleichzeitig zeigt sich immer wieder, dass Rudern in dieser Stadt das Zeug zum Volkssport hat.

Krefeld nimmt längst einen festen Platz auf der Landkarte des Rudersports ein. Das hängt natürlich mit den sportlichen Erfolgen zusammen. Es liegt aber auch am Standort Elfrather See, der als Ruderstrecke längst internationalen Ansprüchen genügt. Im kommenden Jahr holt der Krefelder Ruder-Club (CRC) gemeinsam mit dem Regattaverband Niederrhein die Junioren-EM nach Krefeld – ein echtes Großereignis für unsere Stadt, auf das ich mich sehr freue.

Ein Großereignis ganz anderer Art ist der Rudertag, der nun zum 13. Mal stattfindet und wieder hunderte Krefelder in die Boote locken wird. Diese Veranstaltung zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie gut Spitzensport und Breitensport zusammenpassen. Im Vorfeld trainieren die Profis des CRC ganz normale Hobbysportler, die dann mit großem Enthusiasmus an den Rennen des Ruderta-

ges teilnehmen. Damit hat Krefelds ältester Sportverein einen genialen Weg gefunden, viele Krefelderinnen und Krefelder für den Rudersport zu begeistern und gerade auch junge Menschen „ins Boot“ zu holen.

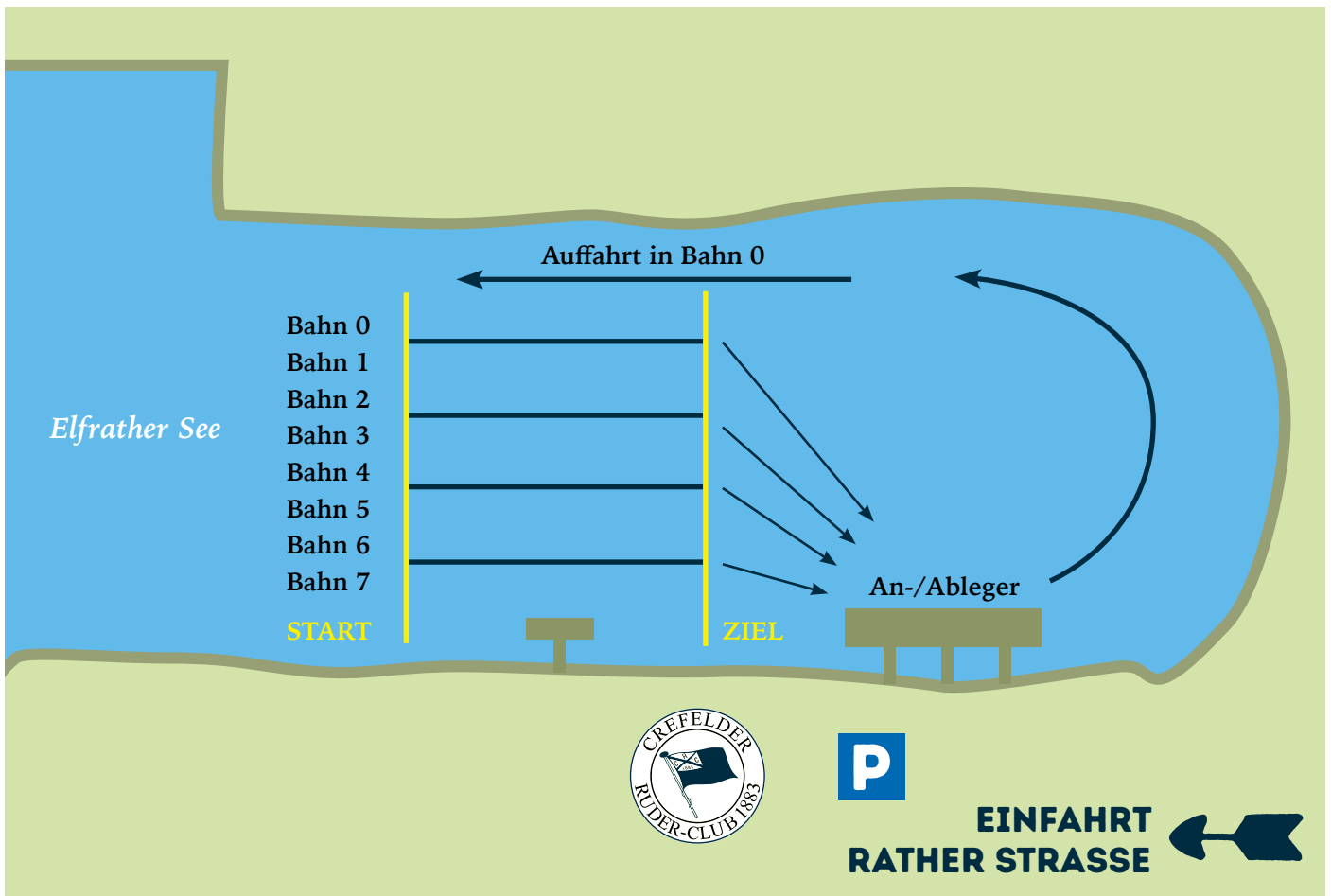
Der sportliche Wettstreit ist beim Rudertag zwar wichtig. Aber die Gemütlichkeit und das Miteinander werden mindestens ebenso groß geschrieben. So entsteht am Elfrather See eine schöne Mischung aus Sportereignis und entspanntem Familienfest.

Ich danke den Organisatoren und Sponsoren für ihren großen Einsatz, der diese tolle Veranstaltung Jahr für Jahr ermöglicht, und wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg und spannende Rennen.

Ihr

Frank Meyer  
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

# STRECKENPLAN



# BETREUER

Anke Busch  
Charlotte Lier  
Christa Evers  
Christoph Puff  
Denise Krins  
Eric Menssen  
Henriette te Neues  
Jakob Gebel  
Johanna te Neues  
Jonas Zitranski  
Katharina Rogosch

Klaus Bommers  
Larus Melka  
Lennert Gietmann  
Lukas Geller  
Marc Bengler  
Melissa Isen  
Michael Nass  
Miriam Winzen  
Moritz Koch  
Moritz te Neues  
Paul te Neues

Peter Bengler  
Pierre Hein  
Roman Melka  
Sophie Baloghy  
Susanne Willsch  
Stefanie te Neues  
Theresa Lomertin  
Theresa Pfenning  
Ute Kuck  
Viktoria Voigt  
Volker Willsch

# FIRMENTEAMS

## **ALBERDINGK BOLEY GMBH**

Boot 14 *Lacky Alberdingk*

## **BANKHAUS LAMPE KG**

Boot 4 *Bankhaus Lampe Racing I*

Boot 5 *Bankhaus Lampe Racing II*

Boot 6 *Bankhaus Lampe Racing III*

Boot 7 *Bankhaus Lampe Racing IV*

## **BÜRO ZWEIPLUS, TORFABRIK, ERATH FOTOGRAFIE**

Boot 31 *HEY HO LET'S ROW*

## **BAUFORMART GMBH**

Boot 17 *BauFormArt 1*

Boot 19 *BauFormArt 2*

## **BRAUEREI DIEBELS**

Boot 20 *Diebels Team Abfüllung*

Boot 41 *Diebels Allstars*

## **HEALTH VIBRATION**

Boot 15 *Health Vibration*

## **IHK MITTLERER NIEDERRHEIN**

Boot 33 *KAMMERaden*

## **SALVEA KREFELD**

Boot 16 *Black Pearl*

Boot 36 *die vier TÖs*

Boot 32 *Green Mamba*

## **SPARKASSE KREFELD**

Boot 10 *Die Quietscheentchen*

## **TÖLKE & FISCHER GMBH & CO. KG**

Boot 24 *Pumpe-Düse-Toefi*

Boot 37 *Fibukutter Töfi*

## **VERMESSUNGSBÜRO SCHEHL**

Boot 40 *Indian Rowing Team*

## **VOLKSBANK KREFELD**

Boot 26 *Volksbank Offshore*

# HEY HO - LET'S ROW



GRAFIK + KONZEPT

Lewerentzstraße 104 • 47798 Krefeld • 02151 . 92 84 347  
mahlzeit@buerozweiplus.de • buerozweiplus.de

# TEAMS

## Boot 1

### **VIERERZUG**

Dieter Strommenger  
Michael Dieris  
Charlotte Müller  
Volker Strommenger

## Boot 2

### **KREFELD CHIEFS**

Martin Riefers  
Frank von Müller  
Jan Schumacher  
Achim Reitz

## Boot 3

### **POTZBLITZ**

Birgit Leske  
Eva Schirmer  
Corinna Welting  
Silvia Hauke

## Boot 4

### **BANKHAUS LAMPE RACING I**

Sigrun Petrikat  
Karin Arnold  
Annette Gevater  
Birgit Sammet

## Boot 5

### **BANKHAUS LAMPE RACING II**

Hans-Werner Imhoff  
Andreas Stattrop  
Natalie Weng  
Klaus Feikes

## Boot 6

### **BANKHAUS LAMPE RACING III**

Marcus Thienenkamp  
Martina Blîmeke  
Andre Fischer  
Jasper Schultze

## Boot 7

### **BANKHAUS LAMPE RACING IV**

Wiebe Weck  
Hendrik Rademacher  
Benjamin Gottwald  
Wasja Lampe

## Boot 8

### **ATP CONSUMERS**

Johanna Teloh  
Indra Waack  
Simon Waack  
Lisa Kremer

## Boot 9

### **PAULA**

Florian Reulen  
Michael Dube  
Ventsislav Kerezov  
Jîrg Vermassen

## Boot 10

### **DIE QUIETSCHENTCHEN**

Katja Menssen  
Michelle Meeners  
Nadia Carina Niebel  
Diana Mathei

## Boot 11

### **RUDOLF RELOADED**

Alexander Matiss  
Thomas Reufer  
Nobert Grees  
Rüdiger Drews

## Boot 12

### **TVV FITNESSQUEENS**

Birgit Angenoort  
Irmilinde Cramer  
Rosanna Gläser  
Martina Meissner

## Boot 13

### **CHAMPAGNER BRAZIL**

Birgit Merl  
Anja Prochowski  
Susanne Zachrau  
Alex van der Eijk

## Boot 14

### **LACKY ALBERDINGK**

Lisa Ruisinger  
Stefanie Smieskol  
Sandra Küstermann  
Bärbel Davids

## Boot 15

### **HEALTH VIBRATION**

Volker Glaubke  
Gabriele Bittcher  
Andreas Karstedt  
Constanze Große-Föllner

## Boot 16

### **BLACK PEARL**

Volker Pütz  
Basti Klüter  
Tobias Weymann  
Thomas Fiebig

## Boot 17

### **BAUFORMART 1**

Chris Holzleitner  
Bastian Holzleitner  
Moritz Schützendorf  
Thomas Skrobek

## Boot 19

### **BAUFORMART 2**

Thomas Overkömping  
Andre Stange  
Steffen Tiedtke  
Achim Sbielut

## Boot 20

### **DIEBELS TEAM ABFÄLLUNG**

Christian Franke  
Lukas Holtermann  
Sven Sodt  
Christian Pechstedt

## Boot 21

### **CHICKS**

Kristina Kohnen  
Katrin Konrad  
Pauline Stempel  
Kristina Tyralla

## Boot 22

### **HOPPETOSSE**

Martina Goetzens  
Markus Beckmann  
Stephan Tripp  
Britta Pahlmeier

Boot 23  
**4ER OHNE PLAN**  
Regina Rinsch  
Iris Cutt  
Beate Brotesser  
Karin Schulte-Bockholt

.....  
Boot 24  
**PUMPE-DÜSE-TOEFI**  
Tobias Meyer  
Marcel Weckwerth  
Tim Joppen  
Karl Wilhelm Albertz

.....  
Boot 25  
**SCHIFFE VERSENKEN**  
Astrid Wittek  
Jennifer Kunze  
Madita Hützen  
Corina Scheller

.....  
Boot 26  
**VOLKSBANK OFFSHORE**  
Daniel Erkens  
Thomas Rosenkranz  
Markus Elger  
Markus Pastoors

.....  
Boot 27  
**RJG SUNSHINE**  
Wiebke Hauertman  
Svenja Langbecker  
Karsten Meeser  
Thomas Balters

.....  
Boot 28  
**RJG DUCKS**  
Özlem Kkilic  
Stefanie Vogel  
Tobias Müller  
Stefan Rhode

.....  
Boot 29  
**DIE FANTASTISCHEN VIER**  
Frank Braun  
Ralf Skupina  
Stefan Beeser  
Friedel Monses

Boot 30  
**KEPALUDA**  
Kevin Stumpf  
Conny Stumpf  
Lukas Schlüter  
Daniela Schwendemann

.....  
Boot 31  
**HEY HO LET'S ROW**  
Tim Fischer  
Markus Kossack  
Simon Erath  
Stephan Hoffmann

.....  
Boot 32  
**GREEN MAMBA**  
Christiane Clauss  
Anke Stauch  
Katrin Halmdienst  
Maylin Fiederer

.....  
Boot 33  
**KAMMERADEN**  
Patrick Goncalves  
Marcel Hammans  
Eric Reinecke  
Thomas Schrörs-Runo

.....  
Boot 34  
**GRETE'S ALLSTARS**  
Rolf Kirstätter  
Thorsten Glietz  
Roland Bauroth  
Muzaffer Güngör

.....  
Boot 35  
**VICKY UND DIE STARKEN  
MÄDELS**  
Laura Esters  
Alina Boll  
Lisa Markert  
Milena Hecker

.....  
Boot 36  
**DIE VIER TÖS**  
Franziska Usinger  
Lisa Ostermann  
Franziska Metz  
Isa Mumrey

Boot 37  
**FIBUKUTTER TÖFI**  
Manuela Peschges  
Simone Miertz  
Lydia Fox  
Stefanie Ropertz

.....  
Boot 38  
**DIE STRÜMPER**  
Thomas Baloghy  
Dr. Christoph Brötzel  
Dr. Paul Diers  
Norbert Döppers

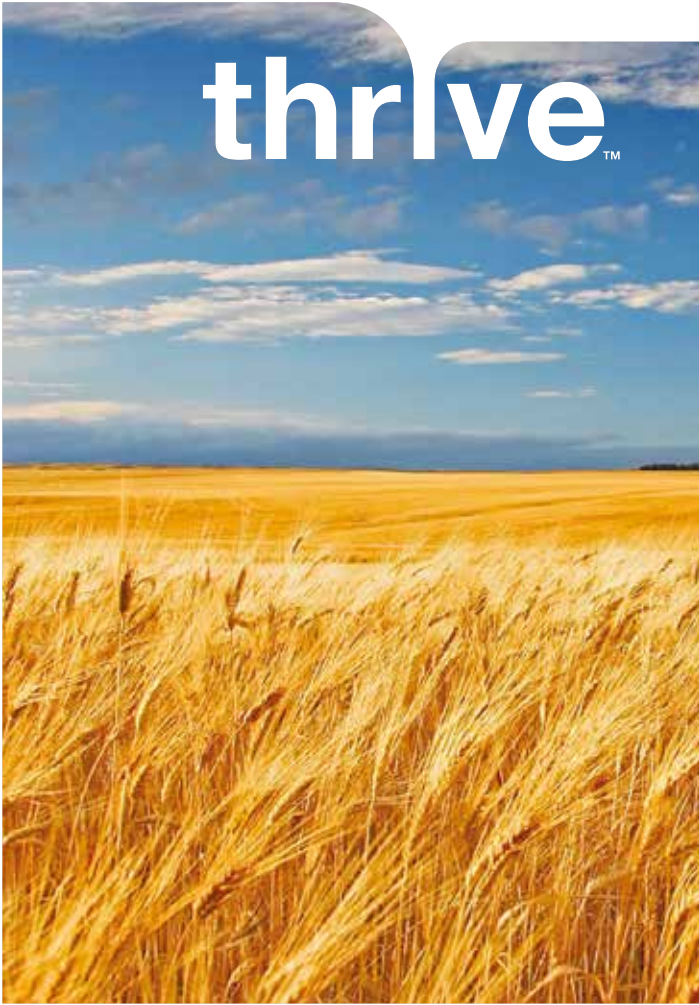
.....  
Boot 39  
**MONTE MIT SCHLAG**  
Petra Rabe  
Elisabeth Vogels  
Michael Buyx  
Tobias Mötherties

.....  
Boot 40  
**INDIAN ROWING TEAM**  
Wibke Hielscher  
Frederic Stammen  
Christian Franken  
Yvonne Spodzieja

.....  
Boot 41  
**DIEBELS ALLSTARS**  
Steven Tel  
Christian Herrmann  
Jens Maas  
Markus Peeters

.....  
Boot 42  
**RUDERIA FERRARI**  
Alex Butzen  
Christian Butzen  
Michael Gregorius  
Benedikt Angenheister

.....  
Boot 43  
**NIEPCOOLEN RACER**  
Heike Dausend  
Kirsten Kamp  
Agnes Krutzek  
Simone Philipsenburg-Benger



**150 Jahre  
Erfahrung in Land-  
wirtschaft und  
Nahrungsmitteln**



---

## Training-Day

---

# IN BEWEGUNG FÜR DEN RUDERTAG

---

Mit dem Team  
HEY HO LET'S ROW



**Zur Vorbereitung** auf den Rudertag bekommen die Teams vier Trainingseinheiten angeboten. Dabei ist es egal, ob Anfänger oder Ruderer.

**Die Mitglieder** des Teams HEY HO LET'S ROW hatten zuvor noch nie in einem Ruderboot gesessen. Die Jungs hatten richtig Spaß beim ersten Training mit ihrem Coach Christoph Puff.

**Und obwohl** sie nach ihrer ersten Erfahrung auf dem See ganz schön fertig waren, sind sie wieder gekommen und beim Rudertag dabei. Wir drücken dem Team die Daumen. Habt Spaß!

**Wie man sieht**, es ist nicht schwer den Einstieg in den Rudersport zu bekommen.



# MITGLIED WERDEN

## DARUM IST ES IM CREFELDER RUDER-CLUB 1883 E.V. SO SCHÖN...

Werde Mitglied im CRC 1883 e.V. und schlag mit ein in die wunderbare Welt des Ruderns. Ob das Training am Elfrather See mit seinen ruhigen Trainingsbedingungen oder die mittwochs und sonntags auf dem Rhein stattfindenden Touren hoch nach Kaiserswerth, alles das bietet der CRC.

Daneben sind wir einer der in Deutschland führenden Vereine im **LEISTUNGSRUDERBEREICH**, wo Rudergrößen wie Lisa Schmidla trainieren und richten 2017 u.a. die EM der U19 Ruderer am Elfrather See aus.

Der **BREITENSPORTBEREICH** erkundet auf Wandertouren die Gewässer weltweit, egal ob auf den jährlichen Damen- und Herrentouren oder den diversen Wanderfahrten auf Rhein, Maas, Mosel, Donau, Moldau, in Indien, den USA uvm. Kulturell und sozial haben wir auch einiges zu bieten. Ein hochkarätiger Kabarettabend findet immer am Totensonntag statt, außerdem veranstalten wir neben dem jährlichen Winterfest noch musikalische Abende, u.a. mit dem Opernstudio Niederrhein, Club- und Spieleabende und unser Sommerfest.

**WIR FREUEN UNS  
AUF DICH!**

---

**CREFELDER-RC.DE**

---

# MICHAELA STAELBERG ZURÜCK IN DER ERFOLGSSPUR - 2. PLATZ BEI RANGLISTE IN HAMBURG

Für die U23 Ruderer des Crefelder Ruder-Clubs ging es am vergangenen Wochenende in Hamburg um wichtige Punkte für die U23 WM. Gute Bedingungen auf der Dove-Elbe Regattastrecke ließen faire Wettkämpfe zu, eine Besonderheit bei den Ranglistenrennen, das das Finale im Männer Zweier und Frauen Einer mit 8 Booten ausgefahren wurde. Jonathan Rommelmann muss kurzfristig wegen Krankheit abmelden. Konstantin Nowitzki dominiert in Köln erneut den U19 Doppelzweier.

Eindrucksvoll meldet sich Michaela Staelberg im Frauen Einer zurück, nur Anne Beenken aus Saarbrücken war an diesem Samstag schneller als Staelberg. „Ich bin wirklich glücklich, nach der verkorksten letzten Saison. Das lief wirklich gut heute und auch der Zweier mit Anne war gut, man merkt das der andere Zweier schon eingefahren war“, so eine strahlende Staelberg. Diesmal dürfte die WM nur mit Staelberg über die Runden gehen. Auf Grund der Ergebnisse wurden am Sonntag noch Doppelzweier und Vierer gebildet, die Bundestrainerin Brigitte Bielig/Dresen auf Grund der Ranglistenergebnisse gebildet hatte. Staelberg bildete zusammen mit Beenken einen Zweier. Nur die Kombination aus Rostock/Kiel war dabei etwas schneller, sie haben aber auch schon in Gent den Zweier gewinnen können. Zusammen bildeten beide Zweier auch den siegreichen Doppelvierer, der die Konkurrenz mit 5 Sekunden deklassierte.

In letzter Sekunde musste Jonathan Rommelmann abmelden, ein Infekt verhinderte den Start des CRC Top Sportlers. Rommelmann gehört aber auf Grund seiner überragenden Vorleistungen nach wie vor zum Stamm der U23 Nationalmannschaftsanwärter, in 14 Tagen in Ratzeburg muss er sich dann erneut, dann hoffentlich wieder gesundet, unter Beweis stellen.

Noch bis Mittwoch durch eine Rippenverletzung gehandicapt, konnte Laurits Follert mit Partner Jacob Schult-Bockholt an den Start gehen. „Der Vorlauf klappte ganz gut, aber im Finale habe ich gemerkt, dass wir 12 Tage nicht im Boot saßen und keine Vorbelastung gefahren sind, aber der 6. Platz geht mit der Vorgeschichte in Ordnung, mehr war unter den Umständen nicht drin“, so Follert nach dem Rennen. Auftrumpfen konnte aber Marc Leske mit Partner Christopher Reinhardt aus Dorsten ruderten sie auf den 4. Rang. „Das war wirklich ein guter Schlussspurt, wir wollten unter die besten 4 Boote, das hat heute gut geklappt“, so Leske nach dem Finalrennen. Zusammen bildeten die beiden Zweier auch einen Vierer ohne Steuermann, der bereits in Gent siegen konnte, dort fehlte aber durch Krankheit der Berliner Vierer, der sich an diesem Tag durchsetzen konnte. Das CRC Trio ruderte anschließend einen ungefährdeten Sieg im Achter. Mit unglaublichen 12 Sekunden Vorsprung erreichten sie das Ziel. Bundestrainerin Bielig war von dieser Leistung, bei der Schlagmann Leske seine Truppe zu Höchstleistungen anspornte, mehr als Begeis-

tert. Bei der Mannschaftsbildung sollten die 3 CRC Recken nicht mehr zu übergehen sein.

3 Zehntel trennten Lukas Geller und Jakob Gebel vom A-Finale. Ein tolles Rennen zeigte der „Aufsteigerzweier“, aber am Ende reichte es dann „nur“ zum B-Finale. Der Kampf um das A-Finale hatte zu viele Körner gekostet. Insgesamt wurde es ein 12. Platz (4. Platz B-Finale), damit blieben sie unter ihrer eigenen Vorgabe mindestens Platz 10. Geller hatte zudem an diesem Wochenende mit einer aufkommenden Erkältung und Prüfungen für das Fachabitur zu kämpfen, die Umstände hätten für den Zweier glücklicher sein können. Sophie Baloghy ruderte mit Partnerin Vera Spanke aus Neuss auf den 8. Platz. Im abschließenden Achter sorgte das Boot von Baloghy für einen Paukenschlag, der vermeintlich stärker besetzte 1 DRV Achter wurde mit zwei Bootslängen geschlagen. Riesenfreude bei Baloghy und Crew, die damit die Bundestrainer vor Rätsel stellen. Bleibt abzuwarten, was sich hieraus ergibt.

## U19/17 IN KÖLN

Wieder hieß das schnellste deutsche Boot im Doppelzweier der U19 Konstantin Nowitzki und Partner Henri Schwinde aus Münster. Nicht den Hauch einer Chance ließ die Kombination der Konkurrenz, mit über zwei Längen führten sie das Feld an. Im Einer zeigte Nowitzki allerdings etwas Nerven, am Samstag kam er auf dem 3. Rang ein, ein etwas untypischer Rennverlauf für

Krefeld, im April 2016 von Ion Shore

# NACHRUF

Mitgliedschaft in unserem Verein ermöglicht neben vielfältigen rudersportlichen Aktivitäten auch die Entstehung und die Pflege langjähriger Freundschaften.

Mit Dirk Peterke, der am Montag, den 11. April 2016 an den Folgen einer Krebserkrankung starb, hatten viele Mitglieder eine wirklich gute und wertvolle Freundschaft.

Im Juni 1996 wurde Dirk Mitglied unseres Clubs. Er etablierte sich sofort als begeisterter und aktiver Breitensportler, ruderte regelmäßig auf dem Rhein und gelegentlich auf dem E-See, nahm sehr aktiv am Clubleben teil, beispielsweise an zahlreichen Regatten, Rudertouren, und Festen. Für mich verkörperte er in perfekter Weise die Seele des CRC. Fast 20 Jahre lang profitierte unser Club von Dirk als einem Mitglied mit hoher Intelligenz, legendärem Humor und rudersportlichem Talent, aber vor allem als einem ganz feinen Herrn mit einem ausgesprochen hoch entwickelten Gefühl für die Würde und die Gleichbehandlung von Menschen, das in seinem Leben in vollen Zügen zum Ausdruck gebracht wurde.



In Dirk lernte unser Verein jemanden kennen, den ich auf jeden Fall als „allrounder“ bezeichne. Er besaß ein auffällig vielseitiges Wissen. Er war sehr interessiert und kannte sich mit zahlreichen historischen, politischen, sozialwissenschaftlichen, religiösen, wirtschaftlichen, musikalischen und sportlichen Themen sehr gut aus. Neben seinem profunden Wissen tiefgründiger Fächer war Dirk für ebenfalls für seine legendäre Geselligkeit und gute Laune bestens bekannt, anerkannt und geschätzt. Erfreulicherweise werden zahlreiche, herrlichste Anekdoten vielen Mitgliedern langfristig im Gedächtnis bleiben. Genau deshalb gibt es eine eindeutige Mischung aus sowohl Trauer, weil wir einen sehr großen Verlust erlitten haben, als auch Dankbarkeit, weil wir so viele Jahre seine Freundschaft genießen konnten.

Ich möchte mit einem Zitat aus seiner ausgesprochen emotionalen Trauerfeier in der Friedenskirche schließen.

*„Dirk wird uns allen fehlen,  
aber er ist gut aufgehoben.“*

ihn, aber bereits am Sonntag fand er zu alter Stärke zurück und siegte im Einer.

Einen Sieg fuhr Charlotte Lier mit Partnerin Lena Sarassa aus Lüdinghausen im U19 Zweier ohne Steuerfrau und in Renngemeinschaft mit Dortmund und Waltrop im Vierer ein.

Ebenfalls im U 19 Vierer und Zweier ohne Steuermann der Leichtgewichte siegten Lars Hermsdorfer und Michael Rieske, die im Vierer durch Jonas Geller und Tom Krüger aus Düsseldorf ergänzt wurden. Gerade erst in den U17 Bereich aufgestiegen, konnte Pia Renner einen Sieg im leichtgewichtigen Einer verbuchen.

In 14 Tagen geht es für die U23 Aktiven in Ratzeburg zur Internationalen Regatta rund. Die U19 Ruderer haben dann bei der Internationalen Regatta in Hamburg, bei der erneut die Rangliste ausgefahren wird, eine harte Prüfung ihrer Leistung vor sich.

©Sabine Tschäge

## DOPPELSCHLAG

Bei turbulentem Wetter in Frankfurt gibt es zwei erste Plätze und einen Traum-Saisonstart für die Crefelder Achter.

Dass das Wetter für Abwechslung sorgen würde war bereits im Vorfeld klar, zunächst verlief jedoch alles nach Plan.

Die Frauen starteten mit einem Zeitfahrtsieg gegen die Damen vom Havelqueen Achter aus Potsdam, die Männer zogen mit einem deutlichen Sieg gegen das hochgehandelte Boot von Team Lombardium aus Hamburg gleich.

Durch den Sieg im Zeitfahren durften die Crefelderinnen aufgrund der ungeraden Zahl an Gegnerinnen nun ein Rennen aussetzen und gewannen Viertel- und Halbfinale ohne große Probleme gegen das Team Euralis Hamburg und den Alsterachter Hamburg.

Die Männer bekamen als schnellstes Boot in ihrem Viertelfinale den Aufsteiger und zeitlangsamsten Kontrahenten aus Wurzen zugewiesen. Diese spürten im fol-

genden Rennen nun die volle Härte des Erstligaparketts- ein wahrlich hartes Pflaster. 3,3 Sekunden Vorsprung erruderten sich die Seidenstädter und damit den deutlichsten Sieg in ihrer Bundesliga-Geschichte.

Im Halbfinale bekam man nun wieder das Team Lobardium zugelost- Die gleiche Aufgabe wie am Morgen wurde ähnlich souverän mit einer halben Bootslänge Vorsprung gelöst.

Danach machte Petrus dem gesamten weiteren Rennbetrieb jedoch wie vorausgesagt einen Strich durch die Rechnung. Regen und anhaltende Gewitter ließen trotz zwischenzeitlicher Lichtblicke eine Fortsetzung der Rennen aller Ligen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht zu.

So wurde – nach Einberufung des Ligarats – der Versammlung aller Teamkapitäne der Mannschaften und Organisatoren- die im Vorfeld beschlossene Regelung, dass im Falle eines wetterbedingten Rennabbruchs das Ergebnis des Zeitfahrens zählt, bestätigt. Allerdings war es für

die Crefelder Achter wenig bedenklich, da sie im Finale standen und beim Zeitfahren gezeigt hatten, dass mit ihnen zu rechnen ist.

Dies bedeutete einen Doppelsieg der Crefelder Achter und nach 2011 zum zweiten Mal eine wetterbedingte Sonderregelung in Frankfurt.

„Nach dem heutigen Tagesverlauf sind wir absolut sicher, dass wir auch ein Finale gegen Mülheim dominiert hätten“ sagt Matthias Keulen.

„Das Rennen um Gold gegen das Team von Melitta-Minden wäre vermutlich eine Millimeter-Entscheidung geworden, jedoch bestimmt mit dem besseren Ende für uns“ äußert sich Neuzugang Katrin Fliegen-schmidt für die CRC-Damen nach der Entscheidung am grünen Tisch.

Nach diesem außergewöhnlichen Saisonstart geht es nun am 18. Juni auf dem Münsteraner Aasee in die zweite Runde des Ruder-Bundesliga-Zirkus.

©Larus Melka/Sabine Tschäge



app.chempark.de



51°22' N 6°39' E

# NACHBARSCHAFFT KAUFKRAFT.

CHEMPARK – starke Unternehmen sorgen für gute Geschäfte.

Die Unternehmen im CHEMPARK sichern Arbeitsplätze und die sorgen Tag für Tag für gut laufende Geschäfte in der Region. Denn wer arbeitet, kauft auch gerne ein. So entsteht eine abwechslungsreiche und rege Wirtschaft weit über die 3 CHEMPARK-Standorte Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen hinaus. Auch das macht CHEMPARK zu einem attraktiven Partner.

Currenta GmbH & Co. OHG  
CHEMPARK  
51368 Leverkusen  
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA** 



/chempark



/chempark

# CHEMPARK

Europas Chemiepark

Krefeld-Uerdingen



# LISA SCHMIDLA LÖST OLYMPIATICKET - JONATHAN ROMMELMANN WEITER IM RENNEN

Sabine Tschäge

Lisa Schmidla wird Deutsche Vizemeisterin im Frauen Einer und sichert sich damit die Fahrkarte für den Olympiakreis. Für Jonathan Rommelmann springt ein 5. Platz im Finale heraus, damit bleibt er in der Vorgabe von Cheftrainer Marcus Schwarzrock, mindestens auf den 8. Platz zu rudern. In einem beherzten Rennen rudert der junge Konstantin Nowitzki im U19 Einer auf den zweiten Platz

in der U19 Rangliste. Windige Bedingungen, die zum Teil böig über die Regattastrecke in Köln Fühligen wehten, machte es den Ruderern besonders in den Viertel- und Halbfinals am Samstag nicht leicht. Zu den Finalrennen gab es aber faire Bedingungen, die einer Olympiaqualifikation und Deutschen Meisterschaft würdig waren.

„Ich bin Happy, mit dem zweiten Platz habe ich das Olympiaticket errudert, aber mit meinem Rennen auf den ersten 1000 Metern, ich weiß selber nicht, warum ich so schlecht ins Rennen gekommen bin. Auf den zweiten 1000 Metern war es ein absolut berauschendes Rennen, kämp-

**In einer furiosen  
Aufholjagt schafft  
Lisa Schmidla  
das Unmögliche.**

ferisch war ich top, das ich noch so auffahren konnte“, wundert sich Lisa Schmidla selber nach dem Finale. Alles andere als gut kam die 24 Jährige aus dem Start, mit einem gigantischen Rückstand von mehr als 6 Sekunden auf die bis zur 1000 Meter

**„ICH BIN HAPPY,  
MIT DEM ZWEITEN  
PLATZ HABE ICH  
DAS OLYMPIATICKET  
ERRUDERT.“**





Marke führende Carina Bär aus Heilbronn, ging Schmidla über die 1000 Meter Marke und dann begann das Rennen für Schmidla. Der Regattasprecher hatte Schmidla zu diesem Zeitpunkt bereits aus den Medaillenträngen abgeschrieben. Doch Schmidla selbst nicht und da zeigte sich ihre Extraklasse, und sammelt ihre Gegnerinnen ein, eigentlich in diesem hochkarätigen Feld fast ein Ding der Unmöglichkeit. Am Ende fehlt ihr eine halbe Bootslänge zum Sieg, der an diesen Tag an Marie-Catherine Arnold aus Hannover geht. Auf den Bronzerang fuhr Annekatri Thiele aus Leipzig. Jetzt kann Schmidla erst einmal einen Tag zu Hause durchatmen, bevor es am Dienstag für eine Woche zum

**L e h r g a n g**  
nach Berlin geht. In welchem und mit wem sie dann im Boot sitzen wird, entscheidet sich heute in der Bundestrainersitzung. Es ist aber davon aus zu gehen, dass Schmidla wieder in den Doppelvierer kommt.

**Die Vorgabe** unter den besten 8. leichtgewichtigen Männern Einern zu bleiben hat Jonathan Rommelmann geschafft. Es wurde ein 5. Platz im Finale, 3 Sekunden fehlten zum Medaillentrang. Damit bleibt er im Rennen um die Olympiatickets.

---

## Jonathan Rommelmann freut sich über eine weitere Chance.

---

Anders als bei Schmidla, muss er mit seinem Partner Konstantin Steinhübel aus Würzburg, der Bronze im Einer gewann, am kommenden Samstag gegen die Finalisten aus dem Einer, die dann in Doppelzweier Kombinationen starten, ein erneutes Ausscheidungsrennen fahren. Die Kombination Moritz Moos und Jason Osborne, beide aus Mainz, die Gold und Silber im Einer gewannen und Max Röger und Daniel Lawitzke beide aus Berlin, die 4 und 6 im Finale wurden, werden die Gegner sein. Bis Samstag nutzen Steinhübel und Rommelmann die Zeit, um sich wieder an den Doppelzweier zu gewöhnen. „Der 5. Platz geht in Ordnung, ich habe mich sehr schwer getan meinen Rennrhythmus zu finden. Ich hätte schon wie im Halbfinale loskommen müssen, aber es war heute ein Arbeitsrennen, eigentlich kann es im Doppelzweier nur besser laufen, ich freue mich darauf, dass wir am Samstag erneut die Chance haben“, so Rommelmann.

**Die Startnummer 2** hat Konstantin Nowitzki Glück gebracht, ähnlich wie Schmidla, die auch die 2. hatte, wurde es der 2. Platz im A Finale der U19. Ein tolles Rennen fuhr der 17 jährige Krefelder bis zur 1600 Meter

Marke, hier sah es noch so aus, als ob er das Rennen gewinnen könnte, doch im Schlusspurt setzte sich Simon Schlott aus Witten, mit einer halben Bootslänge Führung durch. Das abschließende Testrennen im Doppelzweier gewann er zusammen mit Henri Schwinde aus Münster, der Platz 3. im Finale belegte. In dieser Kombination wird er auch in 3. Wochen zur Internationalen Regatta in München an den Start gehen und im vorläufigen 1. DRV Doppelvierer sitzen.

**5. schnellster U23 Zweier** ohne Steuermann wurde Jacob Schulte-Bockholt und Laurits Follert, sowie auf den 6. Rang kam Marc Leske mit Partner Christopher Reinhardt aus Dorsten. In der Gesamtrechnung wurden Jacob Gebel und Lukas Geller 15ter, damit bleiben alle weiter im U23 Kaderkreis.

**Michaela Staelberg** kommt bei den U23 Einern auf den 6. Platz, damit ist sie deutlich besser als letztes Jahr in die Saison gekommen, auch sie gehört jetzt dem erweiterten U23 Nationalmannschaftskreis an.

**Sophie Baloghy** und Partnerin Vera Spanke aus Neuss rudern im Frauen Zweier ohne Steuerfrau ins C Finale und werden dort 3. Boot. Henriette te Neues rudert in das D Finale auf den 6. Platz bei den leichtgewichtigen Frauen.

**Für die erst** seit kurzem zusammen rudernde Charlotte Lier, mit Lena Sarassa aus Lüdinghausen, war der 2. Platz im C Finale der U19 Zweier ohne Steuerfrau ein gutes Ergebnis. Im U19 Zweier ohne Steuermann kam Joost Follert zusammen mit Marcel Habig im D Finale auf den 5. Rang.



# RIO FEST IM BLICK

## JONATHAN ROMMELMANN GIBT ALLES FÜR SEINEN TRAUM



„Es geht schon wieder los“, seit knapp 6 Tagen trainiert Jonathan Rommelmann vom Crefelder Ruder-Club wieder unter der Sonne Portugals bis zum 19. März. Die derzeit besten 4 Männer des Deutschen Ruderverbandes aus dem Skull Team der Leichtgewichte, bereiten sich in Lago Azul in Portugal, auf die kommenden Aufgaben zur Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio vor. Es ist bereits das 4. Trainingslager in dieser Saison, nach den DRV Trainingslagern in Sevilla/Spanien im Dezember, Porto/Portugal im Februar und das CRC Trainingslager in Sabaudia/Italien im Januar.

Dabei geht es für Rommelmann neben den hohen Trainingsumfängen auch darum, passfähig in der Rudertechnik zu werden, was aber bereits gut gelungen ist. Bundestrainer Robert Sens aus Mainz, macht derweil keinen Hehl daraus, dass er die Kombination Moritz Moos und Jason Osborne, die er auch im täglichen Training in Mainz betreut, zu seinen Favoriten zählt. Dies ist sicherlich, hinsichtlich der letzten Saisonergebnisse gerechtfertigt, aber mit Rommelmann und Konstantin Steinhübel aus Würzburg mischen noch zwei starke Ruderer um die zwei Plätze für Olympia mit, die auch internationales Format aufweisen können. Bei Rommelmann dreht sich aber erst einmal alles um die persönliche weitere Entwicklung. Auch die harte Konkurrenz nimmt er gelassen, denn „die Stimmung bei uns ist gut. Auf und abseits des Wassers merkt man kaum etwas von einem direkten Konkurrenzkampf. Natürlich schaue

ich immer links und rechts, aber ich versuche mich auf mich zu konzentrieren und möglichst viel aus dem Training mitzunehmen“, so ein gut gelaunter Rommelmann, der das messen mit der Konkurrenz liebt.

Anfang April wird es dann langsam Ernst im Qualifikationskampf für Olympia, dann steht wieder der Ergometertest in Leipzig mit anschließender Langstrecke im Einer über 6 Km an. Bevor es Ende April zur Deutschen Kleinbootmeisterschaft nach Köln geht, die alles entscheidende Qualifikation für den weiteren Weg. Auf Grund der gezeigten Leistungen in Köln und der Eindrücke aus den Trainingslagern, wird es zwei Wochen später eine Ausscheidung im Doppelzweier geben. Nur der Sieger wird die Europameisterschaft in Brandenburg fahren dürfen was einer Qualifikation für Olympia gleich kommt. Wie es mit dem unterlegenen Boot weiter geht, hat Chef-Bundestrainer Markus Schwarzrock noch offen gelassen.

Für den Traum von Olympia hat Rommelmann sein Medizinstudium unterbrochen. Die hohen Trainingsumfänge und Trainingslager lassen ein anspruchsvolles Studium der Medizin nicht zu. Der 21-Jährige kann sich dies aber erlauben, bis jetzt hat er in Düsseldorf alle Prüfungen bestanden und auch seine Eltern unterstützen ihn bei seinem Vorhaben. Die Eltern spielen bei Rommelmann eine wichtige Rolle, denn ohne ihre Unterstützung wäre die sportliche Karriere wahrscheinlich längst ins Stocken geraten. Finanziell wird er minimal durch die Sporthilfe

und das Deutsche Bank Stipendium unterstützt. An einen Nebenjob ist bei der geforderten Leistung nicht zu denken und die Hilfen sind ein besseres Taschengeld.

Der Wechsel 2011 von Mülheim nach Krefeld an den CRC zum Bundesnachwuchsstützpunkt war sportlich die richtige Entscheidung, das Umfeld stimmte. Das tägliche Pendeln zwischen seinem Wohnort Mülheim und dem Trainingsort Krefeld, erforderte die Anschaffung und Unterhalt eines Autos. Rommelmann gehört aber wie so viele im olympischen Sport, zu den positiv Verrückten, zu den Idealisten! Tägliches Training mit 2 bis 4 Trainingseinheiten am Tag kann man nur mit einer gehörigen Portion Optimismus und festem Willen bestehen. Der CRC hilft mit Trainern aus dem Spitzenbereich und hat ihn bereits letztes Jahr mit einem neuen Boot ausgestattet und pünktlich zum Start in Olympiasaison, hat im November 2015 die Radsportscheune Schild in Mülheim, noch ein Rennrad zur Verfügung gestellt.

„Wir nutzen die Zeit zwischen den Trainingslagern immer um einzelne Punkte weiter zu verbessern. Zwischen den Jahren waren wir für 14 Tage gemeinsam in Sabaudia (Italien) im Trainingslager, aber ich merke auch, dass das letzte Jahr Jonny unheimlich weiter gebracht hat“, so Heimtrainerin Sabine Tschäge, die ihrem Schützling noch einiges zutraut. Leicht wird es nicht, aber auch nicht unmöglich!

Sabine Tschäge



## STARTZEITEN FÜR DEN FRAUEN-DOPPELVIERER MIT LISA SCHMIDLA

### VORLAUF:

Samstag | 06.08.2016  
12.50 / 13.00 Ortszeit (17.50/18.00 CET)

### HOFFNUNGSLAUF:

Montag | 08.08. 2016  
10.10 Ortszeit (15.10 CET)

### FINALE:

Mittwoch | 10.08.2016  
10:40 Ortszeit (15:40 CET)



## AUS DER TRAUM VON RIO FÜR JONATHAN ROMMELMANN

Um 10:27 Uhr stand an diesem Samstag in Köln – Fühlings fest, dass Jonathan Rommelmann nicht mit nach Rio zu den Olympischen Spielen fahren wird. Das Ausscheidungsrennen ging an den favorisierten Doppelzweier nach Mainz. Eine herbe Enttäuschung für den 21-jährigen Rommelmann vom Crefelder Ruder-Club.

Gleich vom Start an konnte sich der Doppelzweier aus Mainz mit Moritz Moos und Jason Osborne an die Spitze des Feldes setzen, diese Führung gaben sie auch nicht mehr ab, konnten den Abstand zu Rommelmann und Partner Konstantin Steinhübel aus Würzburg ab der 1000 Meter Marke sogar weiter vergrößern. Das Boot aus Berlin blieb in-

des mit einer Bootslänge Rückstand auf Tuchfühlung zu Mainz. „Das war schon sehr frustrierend, eigentlich haben wir kein Konzept gefunden, das hohe Anfangstempo von Mainz mitzugehen. Der Streckenschlag war in Ordnung, aber zu wenig Wirkungsvoll. Die Mainzer und Berliner Kombination rudert schon mehrere Jahre zusammen, wir haben mit einigen wenigen Trainingstagen und ohne jemals über die 2000 Meter Distanz gefahren zu sein, versucht dagegen zu halten, was nicht geklappt hat“, so Trainerin Sabine Tschäge, die um die Schwierigkeiten wusste, die dieses Rennen bringen würde. „Ich habe noch immer den Traum von Olympia, auch wenn Rio nicht klappt, Tokio 2020 bleibt weiter ein Ziel für mich“ ein sehr enttäuschter,

aber zugleich auch weiterhin Entschlossener Rommelmann nach dem Rennen. Nach den aufreibenden Wochen gibt es für Rommelmann erst einmal 2 Tage regeneratives Training, bevor sich der amtierende U23 Weltmeister dem Projekt Titelverteidigung annimmt. Denn eins darf man nicht vergessen er gehört noch immer dem U23 Bereich an und hat schon mal ein wenig Luft in der offenen Klasse geschnuppert. Bei den U23 Rudern gehört er zu den stärksten und schnellsten und sein Können will er jetzt dort voll einbringen. Am kommenden Wochenende findet in Krefeld dann direkt der U23 Lehrgang für die besten leichtgewichtigen U23 Männer Skull statt.

Sabine Tschäge

# „VON ANFANG AN VOLLGAS!“



Für den Crefelder Frauenachter geht es nun in die 8. Sprintsaison. Von Personalmangel und Schwäche kann keine Rede sein, auch wenn dies Anfangs zu befürchten war, drehte sich schließlich alles zum Guten. Ganz im Gegenteil, der Crefelder Frauenachter steigt verstärkt in die diesjährige Saison ein. Dieses Jahr hat sich der Frauenachter fest vorgenommen, sich den Titel des Ligachampion der Ruder-Bundesliga von 2014 zurück zu holen. Von Saisonbeginn an wollen die Frauen vom Elfrather See zeigen, wer der schnellste Frauenachter der Ruder-Bundesliga 2016 ist.

## UMFANGREICHE VERSTÄRKUNG VON SAISONBEGINN AN

Hierfür kam am Anfang des Jahres einige personelle Verstärkung hinzu die schon in den vorherigen Saisons zum Team des Crefelder Frauenachters gehörten. Mit Johanna te Neues, Marisa Staelberg, Sara Davids und Miriam Davids wird der Crefelder Fraue-

nachter dieses Jahr von Beginn an in die 8. Sprintsaison gehen, alle vier haben in den letzten Jahren viele Erfahrungen national sowie international im Rudersport sammeln können und freuen sich von Saisonbeginn an im Team des Crefelder Frauenachters dabei zu sein. Ebenfalls wieder am Start, Schlagfrau der letzten Jahre Melanie Staelberg, die aufgrund einer Babypause letztes Jahr nicht den Frauenachter verstärken konnte nun aber heißer denn je auf die aktuelle Saison ist. Verstärkung kommt auch durch Katrin Fliegenschmidt vom Ruder-Bundesliga Frauenachter des DRC Hannover ab, für den sie letztes Jahr startete. Alle freuen sich den aktuellen Achter-Stamm: Rebekka Klemp, Carolin Staelberg, Franziska Horbach, Nicola Heume, Mona Benger, Viktoria Vogt, Theresa Lomertin und Steuerfrau Alexandra Rogosch zu verstärken.

## SAISONVORBEREITUNG

Schon die Saisonvorbereitung bei der Langstrecke in Brügge (Brügge Boat Race) war ein voller Erfolg mit dem 2. Platz zeigt der CRC-Frauenachter dass sie fit in die Saison starten können.

## ZIEL 2016

„Das Ziel sollte ganz klar sein, nämlich die konstante Leistung der letzten sieben Jahre zu verteidigen und nach 2014 den Titel des Ligachampion der Ruder-Bundesliga wieder an den Elfrather See nach Krefeld zu holen“. so Achtertrainerin Sabine Tschäge. Es wird spannend ob es den Frauen vom Elfrather See gelingt, die Ruder-Bundeliga in Frankfurt mit einem Paukenschlag zu eröffnen, denn in den letzten Jahren trumpten die Krefelder Frauen vor allem zum Ende der Saison auf. Dieses Jahr soll es von Saisonbeginn an klappen und das heißt: Von Anfang an Vollgas!

# ELFRATHER SEE WIRD ZUR INTERNATIONALEN SHOWBÜHNE – 2017 STARTET DIE JUNIOREN EM IN KREFELD

2017 wird ein Teil der größten europäischen Ruderveranstaltungen in Krefeld, auf dem Elfrather See, stattfinden. Zum Testlauf findet vom 7. – 9. Oktober 2016 bereits die Deutschen Sprint- und Großbootmeisterschaften und vom 21. bis 23. April 2017 die Deutsche Kleinbootmeisterschaft und Junioren Rangliste, eine der größten DRV Regatten mit rund 1000 Teilnehmern, bei dem die Deutschen Meister in den Kleinbootklassen, dem Einer und dem Zweier ohne Steuermann ermittelt werden, statt.

## JUNIOREN EUROPA-MEISTERSCHAFT 2017 IN KREFELD

Am 20./21. Mai 2017 kommt dann die Feuertaufe für den Elfrather See, die Junioren Europa-

meisterschaft startet in Krefeld. Rund 700 Teilnehmer und bis zu 5000 Zuschauer erwarten die Verantwortlichen des Crefelder Ruder-Clubs und des Regattaverein Niederrhein an diesem Wochenende. Die Vorbereitungen zu diesem Großevent laufen, dabei schon bereits seit mehr als einem Jahr, auf Hochtouren. Bauliche Verbesserungen rund um den Zielbereich, sowie für die Regattastrecke müssen geplant und organisiert werden. Ein Vollalbahnsystem (8 Bahnen) wird neu angeschafft, sowie eine neue Startanlage. Damit steigt der Elfrather See zum Hot Spot, für Internationale Regatten in der Zukunft, auf. Als Schirmherr hat bereits Oberbürgermeister Frank Meyer seine Zusage gegeben. Die Planungsgruppe mit dem 1. Vor-



sitzenden vom CRC Christoph Lüke, CRC Ehrenvorsitzender Walter Janzen und dem 1. Vorsitzenden Walter Scheel vom Regattaverein Niederrhein arbeitet bereits seit Monaten intensiv. Sehr erfreulich ist es, dass die Krefelder Wirtschaft (ZDI) und die Stadt Krefeld mit an Bord sind. Teamwork und um im Ruderjargon zu bleiben „eine schlagkräftige Truppe, immer mit hoher Schlagzahl“ mit dem Ziel 2017 eine großartige Junioren EM in Krefeld stattfinden zu lassen.

©Sabine Tschäge

# JONATHAN ROMMELMANN WIRD SPORTLER DES JAHRES IN SEINER HEIMATSTADT MÜLHEIM

Jonathan Rommelmann wird Sportler des Jahres und Lukas Geller wurde ebenfalls als Juniorsportler nominiert. Beide trainieren und starten für den Crefelder Ruder-Club. Während Geller bei der Preisübergabe, bei der „medl-Nacht der Sieger“ im März dabei war, bei der die Mülheimer Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015 geehrt wurden, fehlte der „Sportler des Jahres“: Der für den Crefelder Ruder-Club startende Mülheimer Rommelmann absolvierte mit Blick auf die erhoffte Teilnahme an den Olympischen

Spielen in Rio de Janeiro zeitgleich eine weitere Vorbereitungsmaßnahme in Portugal. Die Ehrung wurde jetzt im „Haus des Sports“ in Mülheim durch Prof. Dr. Werner Giesen (links), Vorsitzender des Mülheimer Sportbundes, und MSB-Sportwart Klaus Stockamp nachgeholt. „Es ist schön, dass sich in der Stadt am Fluss ein Sportler auf dem Wasser verdient gemacht hat,“ so der MSB-Chef. Der 21-jährige Leichtgewichtsrunderer, der beim Wassersportverein in Mülheim groß wurde, gewann bei der U-23-Weltmeisterschaft im bul-

garischen Plovdiv im Doppelzweier die Goldmedaille, schürfte bei der Weltmeisterschaft im französischen Aigueblettes im Vierer Silber und wurde in Köln Deutscher Meister im Doppelzweier.





# AUF DER HAVEL BEI RATHENOW

Birgit Pfennig



Bei herrlichem Sonnenschein – und das sollte für die ganze Tour auch so bleiben!! – traten wir, 21 Frauen, am 4. Mai 2016 die bis 8. Mai andauernde Damentour mit dem Busunternehmen Schellen an die wunderschöne Havel an. Der Fahrer stellte sich mit: „Ich bin der Herr Wenzel“ vor; aber wir könnten auch ruhig Günter zu ihm sagen, was uns zu einem leichten Schmunzeln veranlasste.

Kaum, dass der Bus auf die Uerdinger Straße rollte, wurde mir freudig von Uta angetragen, dass ich als neue Teilnehmerin der Rudertour den Bericht über die Damentour verfassen möge. Ehrlich gesagt war ich schon darauf vorbereitet, wusste ich doch, dass meinen Mann vor zwei Jahren das gleiche Schicksal ereilt hatte. Daher hatte ich sicherheitshalber Block und Stift eingesteckt.

Jedoch war es für mich zusätzlich die erste Rudertour überhaupt, und ich war sehr gespannt auf das, was auf mich zukommen sollte. An dieser Stelle sei schon mal vorweggenommen: Es war ein tolles und harmonisches Erlebnis mit sehr netten Frauen, und es wird nicht das letzte Mal für mich gewesen sein!

Wegen des langen sonnigen Christi Himmelfahrtswochenendes gab es viele Staus und es dauerte insgesamt neun Stunden, bis wir endlich unsere Unterkunft und Gaststätte in Milow erreichten. Dennoch, das konnte unsere gute Stimmung nicht schmälern, denn mit den vielen Leckereien in flüssiger und fester Form, die im Bus herumgereicht wurden, und vor allem durch die netten Gespräche war es sehr kurzweilig. Hilfreich für mich war auch meine Sitznachbarin Ulrike, die schon das zweite Mal dabei war

und sich nochmal alle Namen zu den passenden Gesichtern einzuprägen versuchte, wovon ich als Neuling auch profitierte. Sigrid B. gab uns diese Nachhilfestunde und so waren wir in sehr kurzer Zeit fit!

In Milow angekommen warteten schon unsere drei Autofahrerinnen Antje Kauffels, Karin Femers und Heike Möller auf uns und aufgrund der fortgeschrittenen Zeit ging es direkt ins Restaurant, wo wir schon erwartet wurden und das Abendessen sehr zügig auf dem Tisch stand. Anschließend bezogen wir unsere Zimmer, allerdings mussten sechs unserer Teilnehmerinnen in einer etwa 2 km entfernten Dependance wohnen. Da wir ja unseren Herrn Wenzel, alias ‚Günter‘, (mit Bus) dabei hatten, sollte das eigentlich kein Problem sein... Aber, sprechen wir nicht weiter darüber!

Am nächsten Morgen, Christi Himmelfahrt, konnten wir nun bei strahlendem Sonnenschein überhaupt erstmal erkennen, auf welchem wunderbaren Fleckchen Erde uns Uta und Beatrix untergebracht hatten. Wie auf einer Insel, zwischen Havel und Stremme, lag unsere Unterkunft und man fühlte sich sofort wie im Urlaub.

Um 9:00 Uhr saßen wir im Bus nach Rathenow, wo wir in der „Sektion Rudern“ des Ruderclubs Wicking unsere Boote und auch drei Fahrräder in Empfang nehmen durften. Es erwarteten uns ein sehr netter Bootswart und ein pikobello sauber

gepflegtes Bootshaus. Für uns waren drei Doppelvierer und ein Riemenvierer vorgesehen. Das Riemenrudern stellte für viele von uns eine besondere Herausforderung dar, aber Uta konnte jeden Tag vier Freiwillige finden, die sich dem Abenteuer Riemenrudern hingaben. Am ersten Tag war ich auch dabei. Es wackelte ordentlich und Beatrix als Schlagfrau versuchte, nach allen Regeln der Kunst das Boot zum Stehen zu bekommen. Selbst die Mönchsstunde ging dabei an uns vorüber, als wir mit „geteilter Arbeit“ im Gange waren. Anne, die auch mit im Boot war, hatte vorgesorgt und meinte: „Vielleicht sollten wir mal einen Mirabellenlikör zu uns nehmen“, und reichte dieses leckere Gesöff durch den Vierer. Ob das nun der Grund war? Ich weiß es nicht! Auf jeden Fall lief das Boot mit der Zeit dann doch ganz gut. Der Streckenabschnitt bis zur Mittagspause, die wir in Milow nahe an unserer Unterkunft einlegten, war ca. 10 km lang gewesen. Hier konnten wir die Boote wunderbar lagern, und es war auch weit und breit kein gefährlicher Stein zu sehen, der ihnen hätte größeren Schaden zufügen können. Man war ja noch gewarnt von dem Ereignis bei der letzten Damentour!

**Die Mittagsjause** war eine solchermassen leckere und kulinarisch vielseitige Angelegenheit mit gefüllten Blätterteigrollen, mit verschiedenen Cremes bestrichenen Scheiben Baguette, Käse, Salami, Knäcke, Kuchen etc., dass man hinterher definitiv ein Nickerchen brauchte. Christa hatte Geburtstag, und selbstverständlich trällerten wir ein professionelles Ständchen im Kanon, für das wir sogar von Fremden Applaus erhielten.

**Brigitte**, unsere Yoga-Spezialistin, war sehr gefragt mit Spezialübun-

gen zur Dehnung und Entspannung der vom Rudern besonders beanspruchten Rumpf-, Bein- und Armmuskulatur. Regelmäßig scharfte sie einige unserer Teilnehmerinnen mehrmals am Tag um sich. Einmal sahen wir sie in einer ziemlich schwierigen Yogastellung und Uta meinte scherzhaft: „Guck mal, da steht eine Statue, die kann man kaufen!“

**Die Weiterfahrt** führte uns am ersten Tag noch flussaufwärts bis Döberitz, wo wir umdrehten und nach ca. 22 km Tagesdistanz nach Milow zurückkehrten. Dort wurden die Boote auf einer Wiese sicher gelagert. Unsere drei Fahrradfahrerinnen (Burgi, Erika und Elli) waren auch wohlbehalten von Rathenow nach Milow gelangt und hatten die schöne Landschaft sehr genossen. Den wunderbaren Tag ließen wir auf der Terrasse in unserem Gasthof mit Aperol Spritz, Eiskaffee oder anderen köstlichen Getränken ausklingen und machten uns anschließend frisch für das Abendessen.

**Als Berichtschreiberin** wurde ich auf verschiedene „Gebote“ bei der Damentour hingewiesen. Ganz wichtig sei, dass keinerlei Peinlichkeiten an die Männer auf der Herrentour weitererzählt würden. Der dazugehörige Spruch lautete dann: „Es bleibt im Boot!“ Aber selbstverständlich gab es auch nichts Peinliches zu melden... :)

**Der zweite Rudertag**, Freitag, begann vor Ort, wo wir die Boote mit den neuen Besetzungen wieder zu Wasser ließen. Die vorgesehene Strecke belief sich auf ca. 25 km von

---

## „Vielleicht sollten wir mal einen Mirabellenlikör zu uns nehmen“

---

Milow bis Semlin am Hohenauener See. Sie führte uns flussabwärts über Rathenow bis nach Göttlin, wo wir an einem schönen

Sandstrand unsere Mittagspause verbrachten.

**In Rathenow** erlebte ich mein erstes Schleusen und den von Christa angestoßenen Schleusengesang: „Das Tor geht auf“. Es schallte kräftig in der Schleusenkammer und wurde noch mit einem dreifach kräftigen „Hipp, hipp, hurra!“ für den Schleusenwärter verstärkt.

**Während der Mittagspause** machten wieder unzählige Leckereien die Runde und Heike erklärte mir die dazu passenden „Insider“, dass nach diesem KHP (Kulinarischen Höhepunkt) doch ein LKS (Lecker Klein Schläfchen) folgen müsste. Darüber hinaus reichten Uta und Christa auch noch Ingwer- bzw. Bärlauch-Bonbons, was Uta damit kommentierte: „Wir sind gerade in der neomodischen Phase.“

**Nach dem Mittagessen** erlebten wir ein besonders bemerkenswertes Ereignis: Hildegard wollte auf den Steuersitz! Sofort machte Uta mich darauf aufmerksam, dass das unbedingt in den Bericht müsse, denn Hildegard steuere sonst nie freiwillig! Es mag wohl an dem Riemenboot gelegen haben, vielleicht auch an dem Grappa, den Ulrike in der Mittagspause verteilt hatte, vielleicht auch ...?!.

**Auf der Weiterfahrt nach Semlin** mussten wir einen kurzen Kanal, die Hohenauener Wasserstraße, zum Hohenauener See durchqueren. Die Boote lagerten wir beim Segelverein

# Wir bewegen Krefeld!

## Töfi ist Partner des Krefelder Rudersports.

**TÖLKE+FISCHER**  
DIE MOBILITÄT



Tölke und Fischer GmbH & Co.KG. Gladbacher Strasse 345 47805 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 339-0 E-Mail: [info@toefi.de](mailto:info@toefi.de) [www.toefi.de](http://www.toefi.de)

in Semlin auf einer Wiese, wo wir wiederum von einem sehr netten und ebenso hilfsbereiten Vereinsmitglied in Empfang genommen wurden. Auch unsere Radfahrerinnen waren eingetroffen und ließen ihre Räder ebenfalls dort bis zum nächsten Tag stehen. Mit dem Bus ging es anschließend zurück nach Milow.

Da sechs unserer Teilnehmerinnen in einer sehr schönen modernen großen Wohnung untergebracht waren, war schnell klar, wo die Fete nach dem Abendessen steigen sollte. Zum Glück gab es auch einen großen Kühlschrank und wir alle deponierten dort unsere Weißweine und was sonst noch gekühlt werden musste. Also der ideale Ort für einen netten Abend (natürlich nicht der Kühlschrank!). Dort ergab sich dann auch endlich die Gelegenheit für unsere Doppelkopf-Spielerinnen, sich diesem Vergnügen ausgiebig hinzugeben.

Am Samstag fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus zurück nach Semlin zu unseren Booten und Fahrrädern. Die Neubesetzung des Riemenvierers drängte darauf, zuerst raus zu können, damit die dafür erforderliche Übungsarie schon begonnen werden konnte. Allerdings war diese Truppe (Christa, Antje, Karin, Anne und Fatme) ganz schön schnell, denn sie waren bald aus unserem Sichtfeld verschwunden und hatten sich auf die etwa 25 km lange Tagesstrecke aufgemacht.

Zu unserem Erstaunen hatte sich Burgi dazu durchgerungen, am Samstag das Fahrrad gegen das Boot einzutauschen, dieses zu steuern und sogar zu rudern. Schon deshalb bekam sie natürlich das „Königinnen-Boot“ zugeteilt. Es

---

**“Wir sind gerade in der neumodischen Phase.“**

---

hieß deshalb so, weil die Rückenlehne des Steuerplatzes aus schmiedeeisernen Verzierungen bestand und sehr edel aussah. An ihrer Stelle radelte Brigitte an diesem Tag. So mussten wir auf ihre Yogaentspannungsübungen in der Mittagspause leider verzichten. Da wir uns mitten im Havelland befanden, lies Insa es sich nicht nehmen, die Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane vorzutragen.

Zum ersten Mal auf der ganzen Tour war es für diese wenigen Minuten mucksmäuschenstill auf unserem Lagerplatz, und alle lauschten fasziniert Insas gekonntem Vortrag. Dem fügte sie anschließend

noch das Gedicht „Fink und Frosch“ von Wilhelm Busch dazu.

Nach der Ankunft am Ruderclub in Rathenow wurden die Boote or-

dentlich geputzt und in dem sauberen Zustand, in dem wir sie erhalten hatten, zurück in die Hallen gelegt.

Nachdem wir einen so netten Freitagabend in der großen Wohnung verbracht hatten und immer noch genug flüssiger Proviant vorrätig war, versammelten wir uns am letzten Abend wieder dort. Unsere Sigrid B. packte die Gelegenheit, dass sie so viele CRC Frauen zusammen hatte, beim Schopf und ließ schon mal die Helferlisten für sämtliche Ruder-Veranstaltungen des Clubs in diesem Jahr rumgehen, damit man sich für Dienste eintragen konnte. Der Abend verlief wiederum sehr harmonisch und lustig. Den Bewohnern der Wohnung sei hier auch nochmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für die nette Bewirtung und auch für das erforderliche Aufräumen!

Am Sonntag, unserem letzten Tag, fuhren wir nach Brandenburg. Beatrix hatte uns einen Stadtführer gebucht,



der uns die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse und Bauwerke erklärte und an die entsprechenden Stellen führte, während Lisa Schmidla nur ein paar Kilometer von uns entfernt auf dem Beetzsee souverän die Goldmedaille im Doppelvierer bei der Europameisterschaft gewann.

**Dann traten wir** eine leider zehn Stunden andauernde Rückfahrt an. Verhungern mussten wir nicht, denn immer noch war von dem mitgebrachten Vorrat einiges vorhanden. Brigitte hatte sich freundlicherwei-

se bereit erklärt, interessierte Doppelkopf-Anwärterinnen anzulernen. Damit verging die Zeit für Sigrid L., Anne und mich wie im Fluge, und ich freue mich schon darauf, weiter zu lernen.

**Ein großes Dankeschön** gilt den beiden Organisatorinnen Beatrix und Uta. Die Tour war von den beiden perfekt geplant, sie hatten eine wunderschöne Landschaft ausgesucht, den Wettergott erfolgreich bestochen, und die Durchführung lief hervorragend. Wir hoffen, dass unsere

kleine Anerkennung, das Kochbuch von unserem Gastwirt mit typischen brandenburgischen Gerichten, ein paar nette Ideen für ihre Küche parat haben wird.

**Für mich war es**, wie ich schon erwähnte, meine erste Rudertour, und ich bin total begeistert! Alle haben mich so herzlich und offen aufgenommen, es war sehr harmonisch, und tatsächlich kam ich mir nicht ein einziges Mal so vor, als sei ich „neu“ dabei gewesen. Herzlichen Dank dafür und gerne bis zum nächsten Mal!

# Bau Form Art

INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE

## Leistungen:

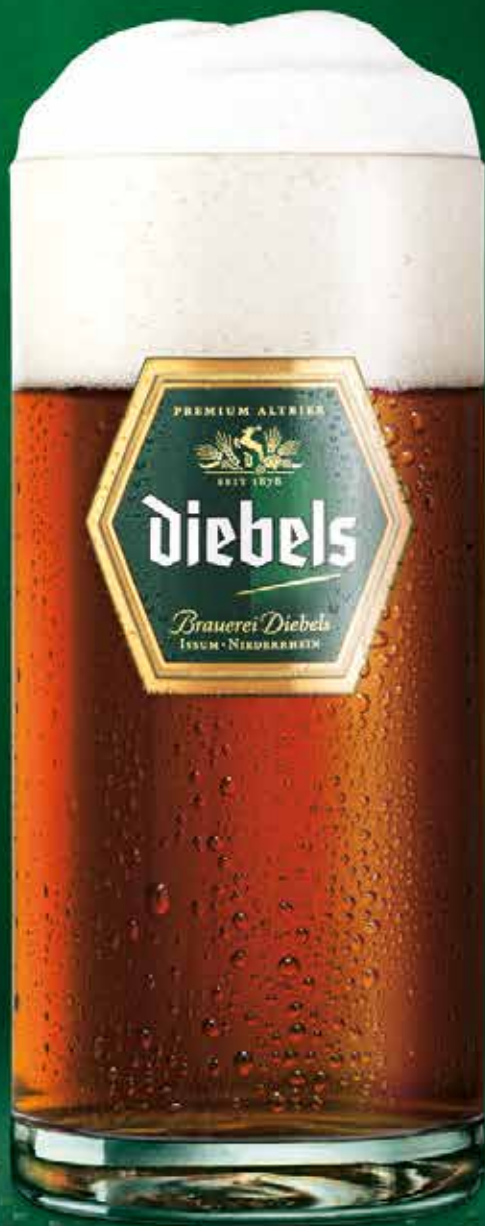
- Neubau von Einfamilienhäusern, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern zum Festpreis
- Entwicklung von Baugebieten
- Bauträgermaßnahmen
- An- und Verkauf von Grundstücken sowie deren Erschließung



Grüner Dyk 55 • 47803 Krefeld • Telefon: 02151 - 509760 • [www.BauFormArt-GmbH.de](http://www.BauFormArt-GmbH.de)



# Schön hier.



**JEDER TAG EIN SCHÖNER TAG.**

[diebels.de](http://diebels.de)

# DIE KM-HITLISTE DES JAHRES 2015

Nach der „Siegerehrung“ der km-Königinnen und Könige im Rahmen der Hauptversammlung wollen wir mit den Graphiken allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, ihre Platzierungen einzusehen.

Einige statistische Besonderheiten seien nachfolgend aber gesondert benannt:

- auf dem Siegereppchen stehen neben dem „Kilometer-König“ Werner mit Angela und Insa 2 Ruderinnen; unter den Top-10 sind es 4!
- der „alte Bestimmer“ Detlef schlägt mit 1083km den „neuen Bestimmer“ sehr deutlich! Stefan, da geht noch was...!
- Im Wettbewerb der Paare liegen Insa und Gustav Menninger mit 2558km klar auf Platz 1, gefolgt von den Willschs und te Neues mit jeweils 2463km; aber auch die Mersmänners, Bommers und von Eltens knacken noch die 2000km-Marke!
- Im Vorstand belegt mit großem Abstand Philipp (1043km) den

ersten Rang; bei unserem Vorsitzenden war es bei 102km im Jahre 2015 wohl lediglich die Herrentour. Christoph, das muss besser werden!

Jetzt aber in die Liste und die eigene Leistung suchen. Das Jahr 2016 ist noch sehr jung und Alle haben die Möglichkeit ihr letztjähriges Ergebnis noch zu toppen.

**AUF GEHT'S  
„KOMMT MIT INS BOOT“!**

<b>Kilometerliste erstellt am:</b>	23.1.2016, efa - elektronisches Fahrtenbuch v1.8.3_19
<b>Art der Auswertung:</b>	Mannschafts-Kilometer: Ruderer/Innen
<b>Zeitraum für Auswertung:</b>	vom 1.1.2015 bis 31.12.2015
<b>Ausgewertete Einträge:</b>	1014 Einträge: #1 - #1271 (2.1.2015 - 30.12.2015)
<b>Auswertung für:</b>	männlich, weiblich Senior(in), CRC alle Arten von Fahrten

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Km/Fahrt
1	Werner Busch	2483	145	17.1
2	Angela Trzeszkowski	2166	134	16.2
3	Insa Menninger	1824	95	19.2
4	Volker Willsch	1600	105	15.2
5	Kaan Bekan	1513,7	100	15.1
6	Eberhard Mirow	1483	97	15.3
7	Klaus Bommers	1481	74	20.0
8	Stefanie te Neues	1420	76	18.7
9	Beatrix Mersmann	1187,5	52	22.8
10	Detlef Noell	1083	47	23.0
11	Ute Dappers	1065	55	19.4
12	Philipp te Neues	1043	51	20.5
12	Christian Noell	1043	47	22.2
14	Lilo von Elten	1007	53	19.0

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Km/Fahrt
15	Rainer von Elten	996	52	19.2
16	Christa Evers	937	60	15.6
17	Ion Shore	907	37	24.5
18	Klaus Mersmann	881	41	21.5
19	Achim Walter	868	52	16.7
20	Susanne Willsch	863	56	15.4
21	Peter Vogt	849	49	17.3
22	Axel Heimendahl	809	32	25.3
23	Reiner Lohbeck	790	45	17.6
24	Peter Bengler	741	52	14.3
25	Klaus Overbeck	736	40	18.4
26	Gustav Menninger	734	28	26.2
27	Christa Kiebel	673	31	21.7
28	Iris Shore	623	25	24.9
29	Immo Jordan	614	30	20.5
30	Hildegard Noell	610	23	26.5
31	Gerhard Wochele	608	32	19.0
32	Heino Thies	607	24	25.3
33	Helke Bommers	585	24	24.4
34	Joost Follert	558	25	22.3
35	Christoph Puff	545	31	17.6
36	Heinz Federhen	528	36	14.7
37	Roman Melka	512	36	14.2
38	Dörthe Gotzmann	477	33	14.5
39	Petra Senn	454.5	32	14.2
40	Michael Claesges	450	21	21.4
41	Egon van Erp	445.5	27	16.5
42	Uwe Roth	422.5	27	15.6
43	Hilko Koch	418	25	16.7
44	Uta von Beckerath	414	22	18.8
45	Lutz Hausmanns	384	18	21.3
46	Hanke Frackenpohl	380	19	20.0
47	Georg Pfennig	373.1	26	14.4
48	Armin te Neues	371	20	18.6
49	Dorothea Federhen	363	25	14.5
50	Marcel Habig	336	17	19.8
51	Anne Viola	332.5	23	14.5
52	Ute Vogt	331	15	22.1
53	Grille Jordan	328	12	27.3
54	Wolfgang Urban	311	16	19.4
55	Sigrid Bengler	306.5	22	13.9

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Km/Fahrt
56	Tobias Fliegen	■ 297,5	21	14,2
57	Helmut Stanek	■ 293	13	22,5
58	Patrick Scheffler	■ 292	20	14,6
59	Fatme Melka	■ 285	20	14,3
60	Susanne Stanek	■ 264	11	24,0
61	Rainer te Neues	■ 256	13	19,7
62	Georg Boor	■ 247	10	24,7
63	Pia Renner	■ 224,4	23	9,8
64	Stephan Deutschland	■ 207	12	17,3
65	Sören Hartmann	■ 196	13	15,1
65	Ulrike Wolf-Krause	■ 196	14	14,0
67	Erika Boor	■ 190	7	27,1
68	Cécile Friedrich	■ 188	17	11,1
69	Brigitte Gray	■ 186	11	16,9
70	Julian Hausmanns	■ 173	14	12,4
71	Christoph Tölke	■ 170	8	21,3
72	Ulrich Solbach	■ 168,5	11	15,3
73	Antje Kauffels	■ 168	6	28,0
74	Felix Lebrun	■ 166,6	18	9,3
75	Paul-Herbert Lechner	■ 166	9	18,4
76	Rolf Hülsmann	■ 163	4	40,8
77	Philipp Grunenberg	■ 160,5	9	17,8
78	Peter Köcher	■ 157,5	11	14,3
79	Stefan Janssen	■ 157	8	19,6
80	Beate Pape	■ 149	10	14,9
80	Günter Pfennig	■ 149	8	18,6
82	Dirk Peterke	■ 148	7	21,1
83	Henrik Steeger	■ 137	9	15,2
84	Roland Lang	■ 132	5	26,4
85	Barbara Wefers	■ 129	9	14,3
86	Walter Jansen	■ 128	6	21,3
87	Beate Schregel	■ 120	8	15,0
88	Bärbel Peterke	■ 118	5	23,6
88	Monika Urban	■ 118	5	23,6
88	Jochen Wernsing	■ 118	6	19,7
91	Hannah Lehnen	■ 113	11	10,3
92	Sonja Hendricks	■ 106	8	13,3
92	Renate Marchand	■ 106	6	17,7
94	Stefan Heine	■ 102	66	17,0
94	Christoph Lüke	■ 102	6	17,0
96	Lukas Heesen	■ 98	12	8,2

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Km/Fahrt
96	Sven Renner	98	8	12.3
98	Noah Leven	97.6	13	7.5
99	Hendrik Klose	95	4	23.8
100	Dirk Marchand	93	5	18.6
101	Wolfgang Kauffels	91	3	30.3
101	Marietta Lang	91	3	30.3
103	Stefan Winkler-Nottscheidt	89	7	12.7
104	Simon Draber	82	6	13.7
105	Dieter Wollthan	81	3	27.0
106	Aurel von Beckerath	77	4	19.3
106	Roland Heller	77	6	12.8
108	Maxime Schott	75.8	7	10.8
109	Lars Hermsdorfer	75	2	37.5
110	Martin Buschh	66.5	3	22.2
111	Mathias von Beckerath	66	2	33.0
111	Claudia te Neues	66	2	33.0
111	Silke te Neues	66	2	33.0
114	Michael Rieske	64	2	32.0
115	Valentin Baumgartner	63.5	7	9.1
116	Hans-Peter Vanvloedrop	60	4	15.0
117	Simon Bethe	57.3	7	8.2
118	Daniel Emse	56.3	8	7.0
119	Birgit Pfennig	56	4	14.0
120	Renate Seidel	55	4	13.8
121	Achim Müller	53	4	13.3
121	Günther Plass	53	3	17.7
123	Laura Trecker	49.3	8	6.2
124	Carl Nottenkämper	49	3	16.3
125	Larus „Wemser“ Melka	47.5	3	15.8
126	Elias Huppertz	45	3	15.0
127	Niklas Bienemann	43	4	10.8
128	Maike Kerstätter	42	5	8.4
129	Daniel Kather	41	2	20.5
130	Pascal Friedrich	40.6	6	6.8
131	Benett Galke	34.6	4	8.7
132	Gast	32.7	3	10.9
133	Constantin Ross	31.5	4	7.9
134	Lena Fuchs	30	5	6.0
134	Kristin Heume	30	2	15.0
134	Hanspeter Janssen	30	2	15.0
134	Christopher Reichelt	30	4	7.5

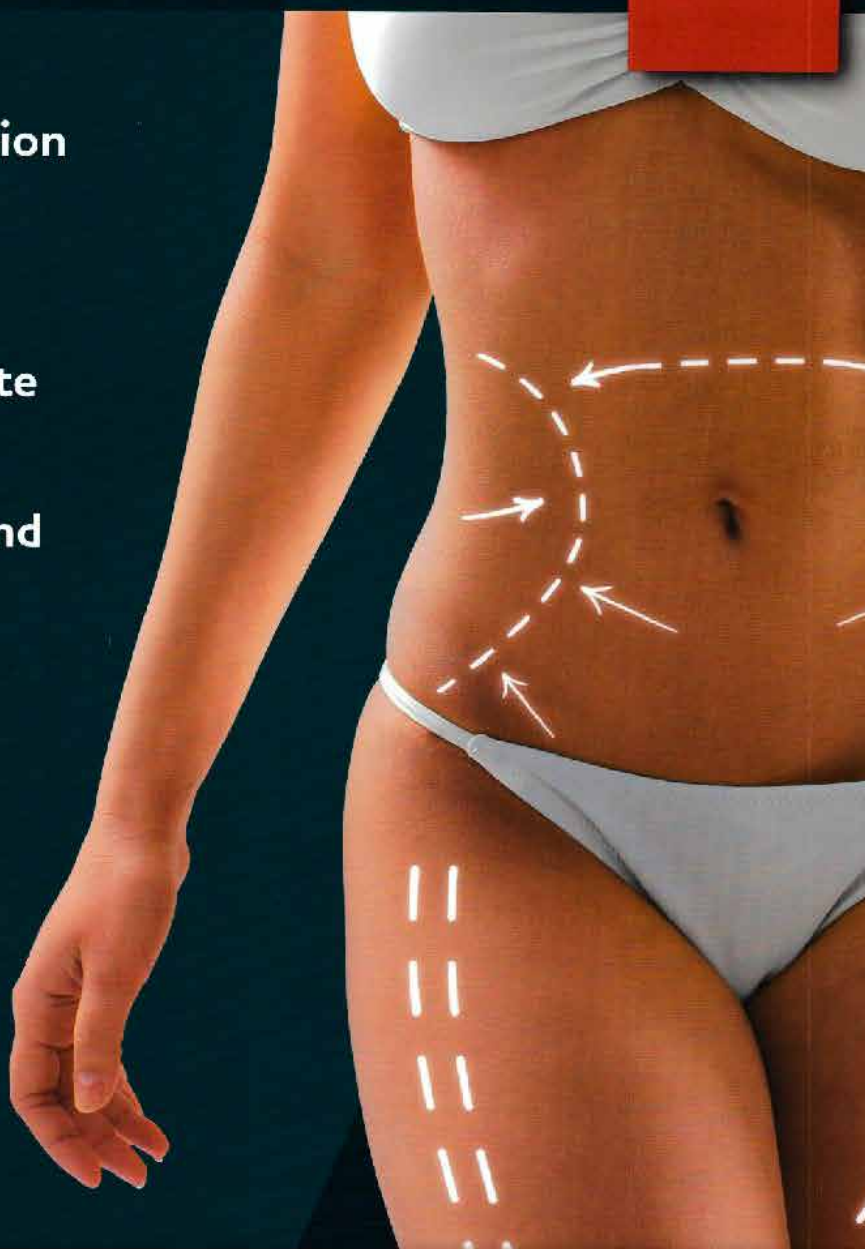
Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Km/Fahrt
138	Andreas Baloghy	29	2	14.5
139	Bianca Platz	28	2	14.0
140	Victoria Sophie Pfennig	26	2	13.0
141	Jonathan Rommelmann	25	1	25.0
142	Stefan Tautrims	23	2	11.5
143	Janis Pollok	22	2	11.0
144	Moritz Doering	21.5	16	7.2
145	Alexandra Rogosch	20	3	10.0
145	Angela van der Wal	20	2	10.0
147	Christoph Baran	18	2	9.0
147	Dieter Bunse	18	2	9.0
147	Markus Tölke	18	2	9.0
150	Marc Benger	16	1	16.0
150	Rebecca Dick	16	1	16.0
150	Pierre Hein	16	1	16.0
150	Paul Hüppe	16.4	1	16.0
150	Evelyn Marchand	16	1	16.0
150	Jonas Mark	16	1	16.0
150	Johannes Schregel	16	1	16.0
150	Viktoria Voigt	16	1	16.0
158	Michael Clemens	15	1	15.0
158	Sven Evers	15	1	15.0
158	Frank Hose	15	1	15.0
158	Thomas Humpertz	15	1	15.0
158	Beata Hülsmann	15	1	15.0
158	Milena Wolf	15	1	15.0
164	Theresa Pfennig	14	1	14.0
164	Jan Renner	14	1	14.0
164	Jan Nikolai Trzeszkowski	14	1	14.0
167	Kai Hartnack	13	1	13.0
167	Michael Meironat	13	1	13.0
169	Konstantin Nowitzki	11	1	11.1
170	Eric Menssen	10	1	10.0
171	Ulrich Flügen	9	1	9.0
171	Bastian Lüllmann	9	1	9.0
171	Günter Schindler	9	1	9.0
174	Vincent Lohmann	4	1	4.0
--- gesamt (174) ---		54003.5	3052	17.7

# SCHONENDE FETTREDUKTION DURCH DIE KRYOLIPOLYSE.

Eiszeit für Ihre Fettdepots!

**NEU!**

- Umfangs- und Fettreduktion durch Kälte und Vakuum
- Nachhaltige Ergebnisse
- Wissenschaftlich bestätigte Methode
- Ohne Einschränkungen und Ausfallzeit
- Schmerzarme und schonende Behandlungsmethode



**INFORMIEREN SIE SICH!**  
[www.health-vibration.de](http://www.health-vibration.de)



## Damentour Amsterdam 2015

# RUDERN IN Amsterdamer GRACHTEN

**Das Wichtigste gleich zu Anfang:** Es war eine sehr schöne Tour und wir hatten insgesamt wirklich Glück mit dem Wetter.

Das Ziel der diesjährigen Damentour (22 Damen) lag im Süden von Amsterdam, die verzweigten Kanäle und Grachten der Amstel rund um Loosdrecht. Unsere Unterkunft, eine Art Seglerheim direkt am Wasser, bot uns klassische kleine holländische Zimmer und glänzte mit 2 Duschen für Damen und 2 für Herren. Man munkelte, ein Herr wäre gesichtet worden, aber eigentlich hatte er keine Chance, wir haben immer die Herrenduschen gleich mit bevölkert ...



Am ersten Tag, dem Donnerstag, war der Himmel erst bedeckt, lockerte aber immer mehr auf und am Abend saßen wir gemütlich in der Sonne.

Morgens nahmen 20 von uns die 4 Boote in Empfang, die der örtliche Ruderklub uns freundlicherweise vermietet hatte. 2 weitere Damen machten eine Radtour. Die Rudertour ging durch schmale Grachten (Pletten ran!), unter niedrige Brücken (Kopf runter!) und durch Schleusen (Nerven behalten!), aber auch einfach ruhig geradeaus den Fluss entlang. Links und rechts des Wassers waren herrliche grüne Landschaften oder interessante holländische Häuser zu sehen.

Unser Ziel: ein Picknick auf einer Insel. Nach ausgiebigem Picknick, einem Missgeschick mit einem Boot und fortgeschrittener Zeit, nahmen wir hier das Angebot von Franz an, einem hilfsbereiten Amsterdamer Ruderer, die Boote auf seinem Grund-



stück zu deponieren. Es war klar, dass wir das Tagesziel nicht mehr erreichen würden. Dort konnten wir dann gemütlich in der Sonne sitzen, während 4 von uns, mit Hilfe von Franz, die 4 Autos zum ungeplanten Endpunkt des Tages holen konnten. Abends haben wir in Loosdrecht, in der Nähe unserer Unterkunft, im Restaurant noch lecker gegessen und getrunken, so dass wir „müd und satt“ in unsere Betten fallen konnten.

Am nächsten Morgen ging es weiter vom Bootsablageplatz in großem Bogen zurück zum Loosdrechter Ruderclub. Auch da war das Wetter sehr freundlich mit uns und blieb trocken mit jede Menge Aufheiterungen. Wir überquer-







ten eine Art See mit ordentlichem Wellengang und anschließend ging es weiter in ruhigeren Gewässern. Das Picknick war am Freitag wahrscheinlich noch reichhaltiger als am Donnerstag. (Kann das eigentlich ?) Es ist unglaublich, was sich in Rudersäcken alles verstauen lässt. Abends haben wir gegrillt und uns dem ein oder anderen Schnapsvorrat gewidmet.

**Beim holländischen Frühstück** gab es die morgendliche Lagebesprechung mit Uta und Beatrix, und weiter ging es zum Highlight der Tour: Rudern in Amsterdamer Grachten.

**Das Wetter** war heute nicht ganz so gnädig und prüfte uns durch beständigen Regen in unserem Durchhaltevermögen. Beinahe hätten wir uns beindrucken lassen, doch gegen 13 Uhr hörte der Regen auf und wir konnten die Grachten, Hausboote und knipsenden Japaner dann sogar bei Sonnenschein genießen. (gefühlte sind wir von jedem japanischen Touristen 10 mal abge-



lichtet worden ...) Beatrix besorgte Kaffee für die komplette Mannschaft und frisch gestärkt drehten wir eine weitere Runde durch die Grachten. Als wir gegen 16 Uhr am Ruderclub anlegten, waren wir wieder komplett trocken. Trotzdem war die einzige wirklich heiße Dusche der Tour ein Genuss.

**Nach der ein oder anderen** touristischen Sehenswürdigkeit trafen wir uns beim Italiener und haben lecker gegessen. Anschließend gab es noch eine Kultureinheit im Reichsmuseum und in der Unterkunft die letzten Schnapsvorräte ...

**Sonntag** stand nochmals Amsterdam auf dem Programm, diesmal ohne Boote. In Gruppen durchstreiften wir die vielfältige Stadt und hatten Gelegenheit ein Museum oder einige der zahlreichen offenen Geschäfte aufzusuchen... und fuhren müde und zufrieden nach Hause. Es war wunderschön! Vielen Dank nochmal an Uta und Beatrix für die gute Planung und Organisation. Die Neulinge waren sich einig: Gerne wieder :-)

## RUDERN IN AMSTERDAM

*Wenn der Frühling kommt,  
dann gehen wir: Rudern in Amsterdam.*

*Das Wetter ist uns  
ganz egal: wir Rudern in Amsterdam!*

*Weil es herrlich ist  
zu schauen und zu Rudern durch Amsterdam.*

*Durch die Grachten und Kanäle,  
das erfreuet Herz und Seele.  
Ich komm wieder, wenn ich kann  
um zu Rudern in Amsterdam!!!*

*Eine Wanderfahrt zu machen,  
das ist immer wunderschön!  
Da erlebt man tolle Sachen,  
kann die Welt vom Wasser sehn.  
Gemeinsam zu genießen  
die Natur und Land und Leut,  
Futtern, Rudern,  
Quatschen, Lachen -  
ja daran haben wir viel Freud.*

*Wenn der Frühling kommt,  
dann gehen wir: Rudern in Amsterdam.*

*Das Wetter ist uns  
ganz egal: wir Rudern in Amsterdam!*

*Weil es herrlich ist  
zu schauen und zu Rudern durch Amsterdam.*

*Durch die Grachten und Kanäle,  
das erfreuet Herz und Seele.  
Ich komm wieder, wenn ich kann  
um zu Rudern in Amsterdam!!!*

# Die herausragendsten Ergebnisse beruhen oft auf den einfachsten Grundlagen.



**Nehmen wir Wasser.** Aus dem natürlichsten aller Rohstoffe entwickeln wir Polyurethan- und Acrylat-Dispersionen, die herkömmlichen Systemen in jeder Hinsicht überlegen sind.

Umweltfreundliche Chemie machen wir wettbewerbsfähig. Mit positiver Ökobilanz und hervorragenden Leistungsparametern. Bei nahezu jeder denkbaren Beschichtung oder Verklebung erzielen unsere wasserbasierten Bindemittel ausgezeichnete Resultate.

Perfekte Optik, Haptik, Resistenz und Haltbarkeit – ökologischer Hightech ist machbar. Wir freuen uns schon auf die Aufgabe, die Sie uns stellen werden.

[www.alberdingk-boley.de](http://www.alberdingk-boley.de)



**ALBERDINGK BOLEY**

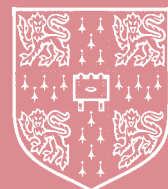
Alberdingk Boley GmbH | Düsseldorfer Str. 53 | 47829 Krefeld | Germany  
Tel +49 2151 528-0 | Fax +49 2151 573643 | [info@alberdingk-boley.de](mailto:info@alberdingk-boley.de)

Cambridge

# LONDON CALLING

Sabine Tschäge

## LAURITS FOLLERT, MARC LESKE UND JACOB SCHULTE-BOCKHOLT FORDERN CAMBRIDGE ACHTER HERAUS



„London calling“, dafür sind Ruderer immer bereit, denn in England ist Rudern Volkssport. Fast jeder hat schon mal gerudert und das legendäre Aufeinandertreffen der Elite Unis Oxford vs. Cambridge ist weltweit eines der meist geschauten Sportereignisse.

Am Samstag um 17 Uhr (Ortszeit) fordern Marc Leske, Laurits Follert und Jacob Schulte-Bockholt vom Crefelder Ruder-Club den Cambridge-Achter heraus. Zwei Wochen vor dem legendären Boat Race zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge wird es schon bei der Generalprobe ordentlich zur Sache gehen. „Die Jungs aus dem Cambridge-Achter stehen kurz vor dem wichtigsten Rennen ihres Lebens. Wir sind erst noch in der Saisonvorbereitung“, so Peter Thiede U23 Achter Trainer aus

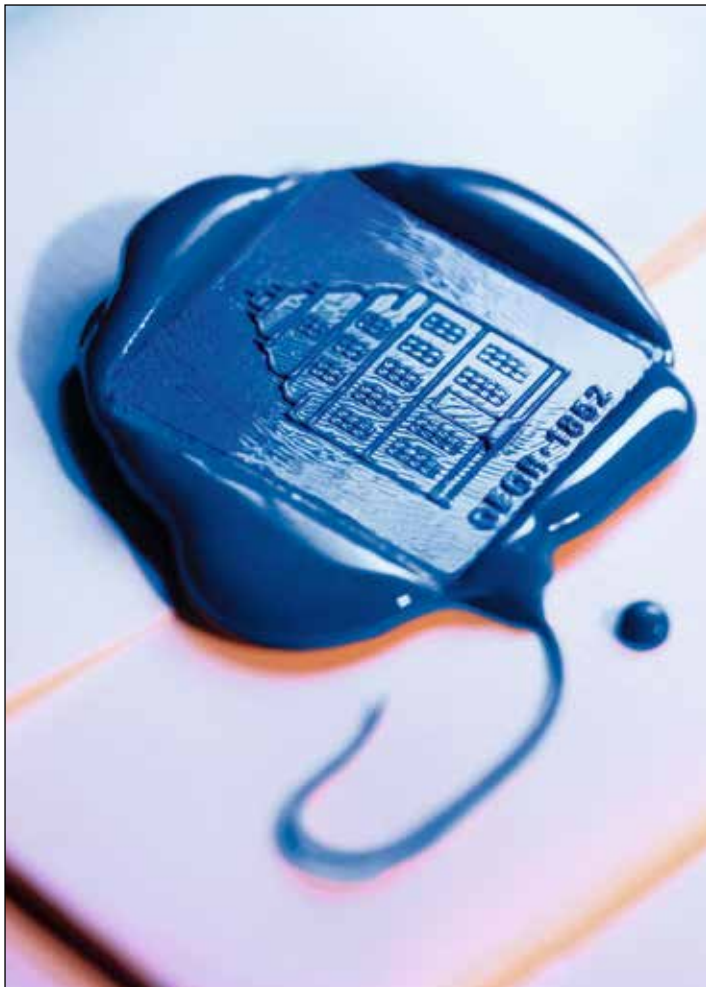
dem Bundesstützpunkt Dortmund, über das bevorstehende Rennen.

6,8 Kilometer lang ist die Strecke auf der Themse von der Putney Bridge bis Mortlake. „Ich freue mich schon darauf, die Engländer sind so ruderverrückt, das macht einfach Spaß, auch wenn wir in der jetzigen Trainingsphase wahrscheinlich noch nicht ganz mithalten können“, so U23 Weltmeister Follert zur Boat-Race-Generalprobe. Der U23 Achter trifft auf Cambridge und deren Chefcoach Steve Trapmore, der vor einigen Wochen schon zu Besuch in Deutschland war. Hier schaute sich der englische Achter-Olympiasieger und langjährige Cambridge-Coach die Trainingsmöglichkeiten an. Im Gegenzug werden an diesem Wochenende auch die Trainingsstätten in Cambridge und London gezeigt.

Die Crew des deutschen Nachwuchs-Achters: U23-Weltmeister Laurits Follert, Jacob Schulte-Bockholt, Marc Leske (alle Crefelder Ruder-Club), Rene Stüven (Herne), Lukas-Frederik Müller (Dorsten), Matthias Hörnschemeyer (Hannover), Christopher Reinhardt (Dorsten), Felix Brummel (Münster) und Steuermann Felix Heinemann (Dortmund).

Am Ende siegte Cambridge, der spätere Sieger des legendären Achterrennens Oxford vs. Cambridge, deutlich vor der U23 Mannschaft. Der Erfahrungswert aus diesem Rennen und das Flair ist einmalig und hat für die Recken vom CRC einiges an Motivation für die kommende Saison gebracht.





## Besonderes leisten.

Sie sind anspruchsvoll. Sie suchen die persönliche Ansprache. Sie erwarten eine individuelle Betreuung. Genau das sind seit mehr als 160 Jahren unsere Stärken. Ob vermögender Privatkunde, Firmenkunde oder institutioneller Kunde – wir nehmen uns Zeit. Nur so lernen wir Sie kennen. Und erst dann können wir Sie bei Ihren finanzstrategischen Fragen ganzheitlich und produktneutral beraten. Rufen Sie doch einfach Andreas Stattrop unter 0211 4952-149 an und vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Gespräch. Wir freuen uns darauf.

[www.bankhaus-lampe.de](http://www.bankhaus-lampe.de)



## Bankhaus Lampe

BERLIN · BIELEFELD · BONN · BREMEN · DRESDEN · DÜSSELDORF  
FRANKFURT/MAIN · HAMBURG · MÜNCHEN · MÜNSTER · OSNABRÜCK  
STUTTGART · LONDON · NEW YORK · WIEN

# salvea

Lust auf Gesundheit



### salvea wellness

Genießen Sie entspannende Wellness-Behandlungen, reichhaltige Wellness-Massagen, Yoga und exklusive Naturkosmetik in einzigartiger Atmosphäre.

### salvea salzgrotte

Tanken Sie gesunde Luft bei angenehmer Entspannungsmusik, beruhigenden Lichtspielen, Salinen und einer Wasserkaskade inmitten von 17 Tonnen Salz.

### salvea <sup>medical</sup> training

Erzielen Sie optimale Erfolge mit unserem effektiven Personal Training, Wirbelsäulentherapie nach dem FPZ Konzept, GYROTONIC®, GYROKINESIS® oder im 3D-SpaceCurl.

## MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH AKTIVES LEBEN

salvea – Lust auf Gesundheit · Westparkstraße 107–109  
47803 Krefeld · [westpark.salvea.de](http://westpark.salvea.de)



## Wiesbadentour 2016

# ES IST JA SCHON TRADITION ...

Beatrix

... in unserem Ruderclub, dass sich am Fronleichnamswochenende ein paar Ruderer auf den Weg machen um die „Wiesbadentour“ zu rudern. Es geht dann in vier Etappen von Walluf über Kestert, Linz und Leverkusen auf dem Rhein nach Krefeld – über 250 Ruderkilometer!



So wollten sich Insa, Gustav, Heino, Klaus und Beatrix auf die Tour machen. Leider fiel Klaus wegen eines lahmen Flügels aus und der Rhein hatte derartiges Hochwasser, dass wir die erste Etappe mit dem schönen Rheingau und dem Mittelrheintal auslassen mussten. Da wurde aus der Wiesbadentour eine Boppardtour. Der Wetterbericht verhieß nichts Gutes, Gewitter und Regen waren zu befürchten.

Aber die Azur lag schon in Boppard also fuhren wir am Freitag in aller Herrgottsfrühe nach Boppard

und ruderten bei Sonnenschein los. Vorbei an schöner Landschaft, Burgen Städten und Schlössern gelbweißbeflaggten Kirchen und blühenden Bäumen.

Der Rhein und die schlagkräftige Mannschaft sorgten für ein schnelles Fortkommen so dass wir bis auf ein entferntes Donnergrollen und einem kleinen Schauer auf den letzten paar Ruderkilometern dem Unwetter entkamen und unser überraschend gutes Quartier in Kripp gegenüber von Linz erreichten. Der Abend wurde mit einem hervorragenden Abendessen und Doppelkopfspielen sehr kurzweilig.

Der kommende Tag war ebenfalls trocken, sonnig und warm. Viele Binnenschiffe und sorgten für Abwechslung. Auch das Rudern oder besser gesagt Treibenlassen durch Köln ist immer wieder schön! In Leverkusen lockte bereits die Unterkunft bei Ilona so dass wir sehr zeitig am Steg des RHTC Leverkusen eintrafen. Dort wurden wir von einem sehr netten Ruderer empfangen der und nach einer Stärkung mit „Gerstensaft“ im Vereinsheim sogar zum Hotel gefahren hat! Dort wurden wir ebenfalls sehr herzlich von Ilona empfangen und verbrachten den Abend wieder doppelkopfspielend bei herrlich mildem Wetter unter freiem Himmel im Innenhof.



Der kommende Morgen begann mit herrlichem Frühstück einschließlich wunderbaren Eiergerichten. Nachdem Elvira, das Unwettertief bereits in Teilen Deutschlands sehr zerstörerisch war und auch für unsere Ruderstrecke wieder verstärkt Regen und Gewitter angesagt waren, ruderten wir die Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf ohne Pause. Hätten wir nicht wegen eines beginnenden Regeschauers den Neusser Hafen für einen Cappuccino und ein Stück Erdbeerkuchen angesteuert, wäre es Gustavs erster Rheinmarathon geworden.

Danach ging's fast trocken, jedoch mit viel Gegenwind weiter nach Krefeld, wo wir nach insgesamt immerhin noch 193 Ruderkilometern schon um 16 Uhr ankamen und die booteputzenden Wanderruderer von der Emdentour trafen. Nach einem so schönen Ruderwochenende bin ich bestimmt nächstes Mal wieder dabei und hoffe, dass ich dann die ganze Strecke von Wiesbaden aus rudern kann!



## Herrentour 2016

# APROPPOS HOLZ...

Dieser Bericht wird von 4 Novizen verfasst, die einen Altersdurchschnitt von lediglich knapp über 30 Jahren haben.

Mit einer sich über die Tour anhaltenden Pünktlichkeit versammelten sich ca. 40 junge dynamische Herren auf dem Zooparkplatz in Krefeld. Der Bus setzte sich pünktlich um 15.06 Uhr in Bewegung und gegen 15.08 Uhr war das kulinarische Buffet schon vor dem Überqueren der Zooampel für alle Teilnehmer angerichtet. Auf der nahezu staufreien Anreise gab es außer Rolands Nachspeisegelüsten keine besonderen Vorkommnisse. Laut Roland handelt es sich bei dem Produkt Colorado aus Bonn um eine unverzichtbare traditionelle Süßspeise. Da diese auf keiner Herrentour fehlen darf, interviewte Roland den Busfahrer Bertold aus Meppen über die lokale Beschaffungsinfrastruktur in Meppen. Glücklicherweise konnte Berthold ihm jeden seiner drei Wünsche erfüllen: Es gibt einen REWE; Es gibt dort COLORADO; Der Parkplatz ist für Busse geeignet

**Ergebnis dieser Aktion:** Roland kam nach einer gefühlten halben Stunde aus dem Markt. Leider nur mit einer Art Restprodukt der Firma Haribo, von zwei Packungen Konfekt, zurück. Der

schlaue Pe hingegen nutzte den Stop sinnvoll und kaufte dem Bestimmer ein Begrüßungs-Blümchen. Noch vor Sonnenuntergang erreichten wir unser Hotel Pöker in Meppen, welches sich durch ein tolles Preis-Leistungsverhältnis, aufmerksamen Service und nach kurzem Coaching durch zügige Versorgung mit isotonischen Durstlöschern auszeichnete.

**Dann endlich begann die eigentliche Rudertour.** Direkt am ersten Rudertag stand dann schnell die Frage im Raum, wie es eigentlich sein kann, dass nach gefühlten drei Kilometern, nach dem Start der Rudertour (Aussage der Besatzung) dem ein oder anderen Teilnehmern auffällt, dass er sein Sitzkissen am Startpunkt der Tour hat liegen lassen.

**Das Ergebnis war dann:** Als einziges Boot wieder zurückrudern; Aussteigen; Kissen suchen; Kissen einsammeln; Wieder versuchen den Anschluss zu finden. Nur dank Killepitsch konnte bereits am ersten Tag eine Meuterei der Mannschaft verhindert werden.

**Weiterhin bleibt festzuhalten,** dass es zu keinem Zeitpunkt der Tour an Mangelerscheinungen auf dem Wasser gekommen ist. Dazu beigetragen hat u.a. unser lieber Großflügelzüchter Rolf, der täglich gefühlte über 40 Wachteleier zu Stärkung angeboten hatte.

**Nach dem ersten Mittagessen,** einem deftigen Schnitzel-AllYouCanEat, kam es zum ersten, legendären LKS, welches sich in einer Idylle und Harmonie ohne jeglichen Abstimmungsbedarf ergab. Am Abend folgte dann der traditionsreiche Herrenabend. Leider besteht das Leben nicht nur aus freudigen Momenten. Einer unserer altgedienten Ruderfreunde konnte in diesem Jahr nicht mehr teilnehmen. In seinem Gedenken riefen Ion Shore und Stefan Heine zur Spende für einen neuen Wander-Vierer auf, der auf den Namen „Howdy Wowdy“ getauft werden soll. Als beachtenswertes Ergebnis ist festzuhalten, dass das Boot nach etwa 2 Stunden bis auf die Pletten finanziert war.

**Samstag** ging es dann von Lingen nach Meppen, ohne Möglich-



keit des Verfahrens, kerzengerade den Kanal entlang. Doch auch bei solchen monotonen Verkehrssituationen, kann es beim deuten der Schleusenampel zu Missverständnissen kommen: „Die Ampel ist grün!“ Nur dank des beherzten Eingreifens der anderen ankernden Boote am Kanalufer, konnte ein Kraftaustausch zwischen Ruderboot und dem massiven Schleusentor verhindert werden.

**Nach mittäglicher Stärkung** auf der Sonnenterasse des WSV Meppen, trennte sich die Spreu vom Weizen und es ging für Einige auf die altbekannte Hase. Ein hartgesottener Kern setzte sich auf idyllisch, ruhigem Gewässer bis zum Geheimtipp der Witwe Bolte, einem alten Gasthaus in Friesenstil, in Bewegung.

**Für uns Novizen** stellte sich spätestens nach 1 ½ Tagen im Boot die Frage, wie man den Komfort auf den serienmäßigen Holzschemeln verbessern könnte. Schnell munkelte man „die mit Löchern wären bequemer“. Das Osnabrücker Flaggschiff soll angeblich solche an Bord haben. Ein Dank an dieser Stelle an

unsere Osnabrücker Ruderfreunde Ingo und Jens für Ihre Teilnahme und das Mitbringen von Booten. Nach einem freundschaftlichen Erfahrungsaustausch während des Verfassens dieses Berichtes, konnte aber keine uneingeschränkte Einigkeit über den Komfort der unterschiedlichen Sitztypen festgestellt werden.

**Apropos Holz...** Der ein oder andere Teilnehmer unserer exquisiten Herrentour bringt handgefertigte Holzunikate zur Aufbewahrung von hochprozentigen, klaren Traubensäften mit. Der Arbeitsaufwand dieser handgefertigten Unikate lässt vermuten, dass diese stromlinienförmiger schwimmen als der „Neckar“.

**Samstags** nach der ersten Schleuse gab es dann ein gemeinschaftliches Picknick unseres Galeerenverbundes auf der Ems, bei dem übrigens die einzige Wolke des Wochenendes gesichtet wurde. Positives Ergebnis einer ausgedehnten Nahrungsaufnahme ist, dass man so fast zwei Kilometer auf der Ems zurücklegen kann, ohne eine einzige Plette bewegt zu haben.

**In alter Rudertradition** ließ es sich der Steuermann des vierten Bootes nicht nehmen, im Zielhafen der Ems persönlich die Wasserqualität des beruderten Gewässers zu testen. Die goldenen Ananas für den vierten Platz nahm der Steuermann ganz ohne Zutun seiner Mannschaft in Anspruch.

**Der Sonntag** bot den Teilnehmern der Herrentour dann noch die einmalig interessante Möglichkeit ein doch etwas komfortableres und geräumigeres Boot im Outlet eines weltbekannten Herstellers in Papenburg zu besichtigen und gegebenenfalls zu ordern.

**Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss:** Lieber Bestimmer, im Freundeskreis auch gerne „Der Planer“ genannt, oder einfach: „Lieber Stefan, Wir möchten Dir an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer für die perfekte Organisation und hervorragende Betreuung über die fünf Tage recht herzlich danken.“

# DIE 133. HAUPTVERSAMMLUNG AM 16. MÄRZ - NICHT NUR ROUTINE!

- EIN BERICHT IM ZEITRAFFER VON ROLAND LANG -

Mit 90 Teilnehmern war das Bootshaus an diesem Abend zwar gut gefüllt, der ein oder andere Stuhl blieb aber leider leer. Vielleicht lag es ja daran, dass an diesem Abend die konkurrierende Veranstaltung in der Münchner Allianz-Arena einige unserer sonst so treuen Mitglieder davon abgehalten hat, an den Rhein zu kommen. Eines hatten beide Veran-

den einzelnen Vorstandsressorts und unseren fleißigen Beiräten, sondern auch an einigen Besonderheiten, auf die nachfolgend noch eingegangen wird.

**Fangen wir an** bei den Finanzen; Philipp gab einen Überblick über das Jahr 2015, das mit einem kleinen finanziellen Überschuss abge-

Walter tatkräftig den Vorstand und verwies beispielhaft auf die Kosten für die beiden hauptamtlichen Trainer. Wie gewünscht, wird diese Position bei der HV 2017 detaillierter aufgebrochen und vom Vorstand erläutert. Kann das Spendenaufkommen langfristig in der geplanten Höhe gesichert werden? Im Vorstand gehen wir im Moment davon aus, da Mitglieder uns immer wieder positiv überraschen. So brachte der Spendenaufruf von Markus Tölke anlässlich seines runden Geburtstages dem Club einen Geldzuschuss in Höhe von 11.101,11€ ein. Sensationell! Nochmals an dieser Stelle ein großer Dank an den Jubilar für die Idee und an alle Spender, die diesem Aufruf gefolgt sind! Der Club freut sich auf Nachahmer!

**Sponsorengelder** fließen natürlich manchmal schneller, wenn der Verein mit entsprechenden Erfolgen medienwirksam unterwegs ist. Dass wir hierbei keinen Selbstläufer haben, davon konnte Markus Wöstemeyer als Trainer berichten. Zwar winkt Olympia in Rio, wo sicherlich auch die CRC-Flagge zu sehen sein wird, aber aus den beiden letzten Kinderjahrgängen ist vergleichsweise wenig Nachwuchs in den Juniorenbereich aufgestiegen. Es ist allen Beteiligten bewusst, dass hier die Anstrengungen in Sachen Zusammenarbeit mit Schulen (Sichtung) nicht nachlassen dürfen.

staltungen aber etwas überraschend gemeinsam: sie dauerten länger als ursprünglich geplant!

Das lag allerdings nicht nur an den vielen sehr guten Berichten aus

geschlossen werden konnte. Kritisch hinterfragt wurden seitens der Mitglieder unter anderem die Kosten des laufenden Ruderbetriebes; bei den mündlichen Erläuterungen unterstützte unser Ehrenvorsitzender





**Ebenso ambitioniert** gehen die Verantwortlichen des Breitensports in die neue Saison. An dem Abend berichteten Uli Flügen, Peter Benger und Christian Noell von einigen Neuerungen: das Konzept der Ruderschule mit Aufbaukursen, die Wiederbelebung der „After-Rowing-Treppen-Parties“ an den Trainingsabenden am See, das Einfangen der Schnupperkursler für den Verein und das Angebot von Tagestouren auf den Gewässern benachbarter Vereine (RaB Essen und Homberger RK Germania) sind nur einige der Ideen für 2016 und die Folgejahre. Den Treibern viel Erfolg und allen Lesern dieser Zeilen: „Los geht’s! Mitmachen ist angesagt“; denn es gilt natürlich auch die km-Ruderkönigin Angela Trzeszkowski mit ihren 2166km und den Ruderkönig Werner Busch (2483km) in der neuen Saison zu schlagen. Vielleicht will Werner sich selbst noch steigern, hat er doch jetzt wieder mehr Zeit, da er nach 40 Jahren den Staffelstab Bootshäuser familienin-

tern an Martin weitergereicht hat; und das Bootshaus Modell Faller, das ihm der Vorstand zur Verabschiedung mit Dankesworten überreicht hat, benötigt nach Fertigstellung sicherlich keine neue Heizungs- und Lüftungs-Modernisierung mehr.

**Darüber berichtete** allerdings Martin in neuer Beirats-Funktion.

## In der Mitgliederstruktur fehlt immer mehr das „Mittelalter“.

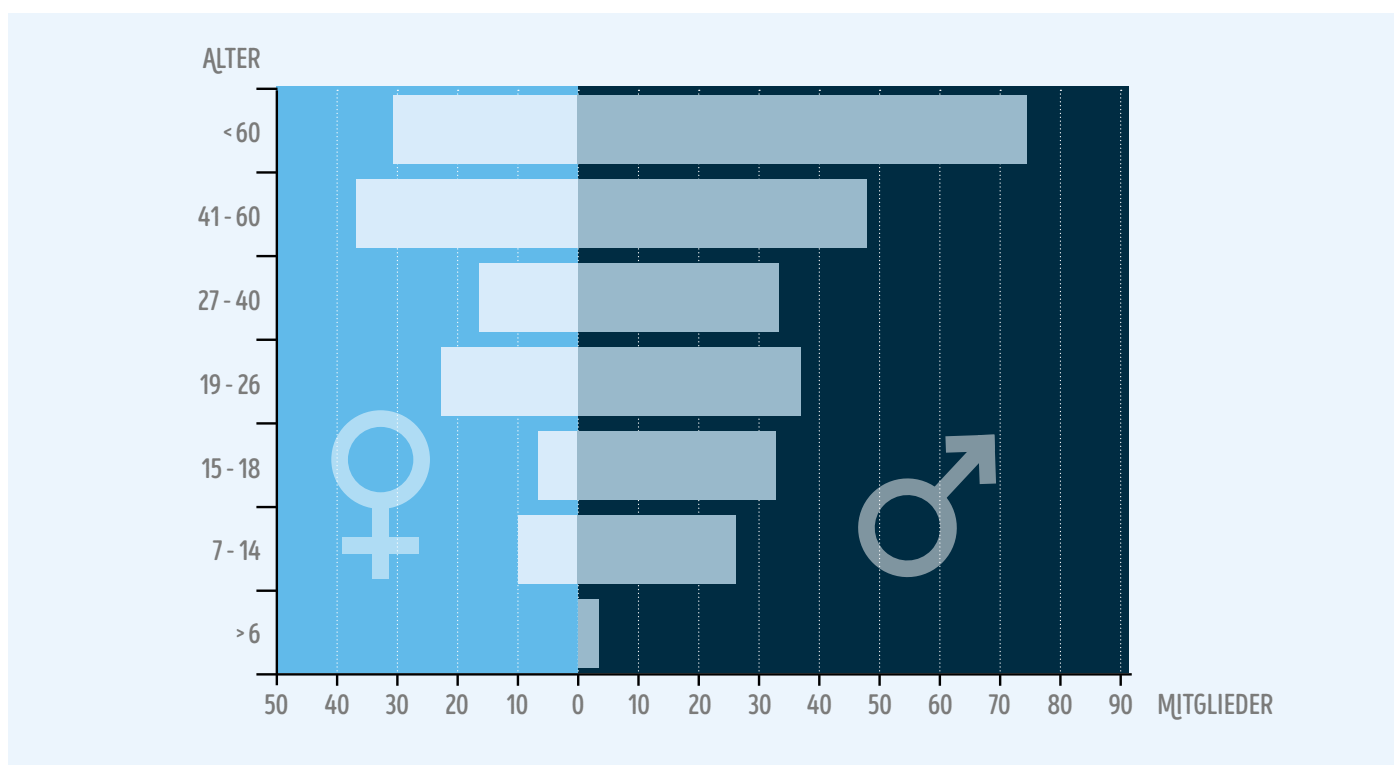
**M a ß n a h m e n** am See sind hier **z w i n g e n d** erforderlich um einerseits Bedingungen zu schaffen,

die den Sportlern ein Training über das ganze Jahr ermöglichen, andererseits aber auch die Bausubstanz an sich zu erhalten. Mit dem Ingenieurbüro Hufen wurde in den letzten Monaten ein optimiertes Konzept erarbeitet, mit dessen Umsetzung im Sommer 2016 begonnen wird; die ersten Ausschreibungen werden kurzfristig erfolgen. Die Investitionen werden bei 80-100T€ liegen; ein weiterer finanzieller Kraftakt, den es

für den Ruderclub zu stemmen gilt. Nach zum Teil kontrovers geführter Diskussion und zusätzlichen organisatorischen und technischen Erläuterungen stimmte der Vorstand dem Wunsch aus der Versammlung zu, die Mitglieder über die Umsetzung des Vorhabens detaillierter zu informieren; angeregt wurde zum Beispiel ein ausführlicher Artikel im nächsten Dollenbruch.

**Auf tatkräftige Unterstützung** ist auch immer unser Vergnügungsausschuss angewiesen. Eine „kritische Inventur“ des Angebotes für die Mitglieder kündigte Christoph Puff für das aktuelle Jahr an, da das große Angebot nicht durchgängig angenommen wurde. Auch Winter- und Sommerfest werden dabei auf den Prüfstand gestellt. Mit seinem Dank an alle aktiven Unterstützer verbindet er auch die Aufforderung, zukünftig weiter „in die Hände zu spucken“ und anzupacken.

**Wichtig ist** das angebotene Freizeitangebot auch mit dem Blick auf das Altersgefüge des Clubs.



Der Blick auf die Grafik verrät sehr schnell, worauf der Vorstand in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt seiner Aktivitäten zu legen hat – nämlich der Verbesserung der Altersstruktur; es fehlt „das Mittelalter“! Während im Vorstand und den Beiräten ein Generationswechsel bereits im Gange ist, muss intensiv daran gearbeitet werden, die Generation 30+ im Verein zu halten, bzw. Mitglieder in dieser Altersklasse zu gewinnen. Auch an dieser Stelle nochmals die Aufforderung und Bitte des Vorstandes an euch Alle: bombardiert uns mit Ideen oder besser noch zieht mit

der Werbetrommel durch Stadt und Land; wir führen zwar noch keine Werbepremie ein, aber der Dank für den Erfolg ist Euch heute schon sicher! Überrascht wurde der Vorstand an diesem Abend

bei dem Tagesordnungspunkt „Wahl der Kassenprüfer“. Während Heino Thies nach dem Bericht der Kassenprüfung und der anschließenden Entlastung des Vorstandes ebenso seine erneute Bereitschaft für ein weiteres Jahr erklärte wie in Abwesenheit Christoph Tölke, gab es mit der Bewerbung von Hilko Koch zur

Überraschung ein „Überangebot“ an Kandidaten – wann gab es das das letzte Mal? Da die Satzung ein 3er-Gremium nicht vorsieht, musste also gewählt werden; dies erfolgte nach Zustimmung durch die Mitglieder per Handzeichen. Gratulieren konnte dann unser Vorsitzender, Heino Thies und Christoph Tölke zur Wiederwahl. Der Vorstand freut sich schon heute, wenn bei den turnusgemäßen Wahlen 2017 auch wieder Mitglieder ihre Bereitschaft erklären, Funktionen im Club zu übernehmen. Vielleicht gibt es dann in einem Jahr noch mehr „Christophs“ in Ämtern

---

### **Iris Kleinheisterkamp-Shore wird als offizielle Delegierte die EM-Flagge von Litauen an den Rhein bringen.**

---

und Funktionen, nachdem unser Vergnügungswart (Christoph Puff) der Bitte des Vorstandes gefolgt war, die frei gewordene Position im Vereinsvorstand zu übernehmen. Iris Kleinheisterkamp-Shore hatte ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende niedergelegt und wurde nach ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit mit Worten des Dankes und lang anhaltendem Applaus der Mitglieder an diesem Abend verabschiedet. Der Vorstand freut sich aber, dass Iris die Bereitschaft erklärt hat, den Club weiter-

hin tatkräftig zu unterstützen. So wird Sie zum Beispiel als offizielle Delegierte die EM-Flagge in Litauen übernehmen und zu uns an den Rhein bringen!

**Über dieses Regatta-Highlight** berichteten zum Abschluss der Veranstaltung sehr ausführlich Indian (Manfred Schehl) und Walter; auch hier mit dem Appell an die Mitglieder, das viel beachtete Engagement des Clubs weiter zu zeigen! Respekt vor dieser großen Aufgabe ist zwar angebracht, aber wir brauchen keine Ängste entwickeln, da bei einer „normale“ Krefelder Regatta mehr Sportler an den Start gehen als bei der anstehenden Junioren-EM! Unser Ehrenvorsitzender Walter hatte zuvor auch die Ehrennadel des DRV für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft überreicht bekommen. Ihm zur Seite standen bei der Ehrung die langjährigen Mitglieder Heino Thies (25 Jahre) und Gustav Menninger (40 Jahre), sowie der anwesende „60er“, Werner Busch.

**Wer an dieser Stelle** angekommen ist, dem gebührt mein Dank für seine Geduld; ist der Artikel doch wieder länger geworden, als ursprünglich geplant! Aber es war eben ein Abend mit einigen Besonderheiten!

---

## **IMPRESSUM**

Redaktion: Christoph Puff, Sabine Tschäge, Kristin Heller, Achim Walter, Uschi und Hanke Frackenpohl | Telefon 02151 966856  
 Anzeigen: Iris Shore | Telefon 02151 503067 • Anzeigenpreise: 1/2 Seite 240,- EUR | 1/1 Seite 400,- EUR | Gestaltung: BÜRO ZWEIPLUS, Telefon 02151 9284347, buerozweiplus.de | Herausgeber: Crefelder Ruder-Club 1883 e.V., Bataverstr. 10-12, 47809 Krefeld, Telefon: 02151-3630250, E-Mailadresse: dollenbruch@crc1883.de | Druckerei: Flyeralarm.com | Registereintrag Eintrag im Vereinsregister | Registergericht: Krefeld | Registernummer: VR 1137 | Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten



# Engel Apotheke

**Silke Jansen**

[www.Engel-Apotheke-Krefeld.de](http://www.Engel-Apotheke-Krefeld.de)



## Gesund Sparen

### 10 %

## Auf alle rezeptfreien Artikel

( außer Angebote )

Uerdinger Straße 1  
(Ecke Philadelphiestraße)  
47799 Krefeld

Tel. 02151 / 21401  
Fax 02151 / 615148

[engel-apo-krefeld@t-online.de](mailto:engel-apo-krefeld@t-online.de)

■ **FLIESEN**FACHGESCHÄFT  
■ **FRANZ HÜLSMANN**  
■



Fliesenfachgeschäft Franz Hülsmann • Grüner Dyk 55 • 47803 Krefeld  
0 21 51 - 95 39 00 • [info@franz-huelsmann.de](mailto:info@franz-huelsmann.de) • [franz-huelsmann.de](http://franz-huelsmann.de)

# NEUHEIT

## NACH DEM VERTIKUTIEREN

- NUR EIN ARBEITSSCHRITT
- SAATGUT + DÜNGER + KEIMSUBSTRAT

# GREEN FIELD

...und der Rasen lebt!



Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG  
[verkauf@freudenberger.net](mailto:verkauf@freudenberger.net)  
[www.greenfield.de](http://www.greenfield.de)  
[www.freudenberger.net](http://www.freudenberger.net)  
[www.mantelsaat.com](http://www.mantelsaat.com)



**LECHNER**

Sanitär | Heizung | Klima

WIR VERSTEHEN GEBÄUDE!



## WER GRÜN DENKT BAUT AUF ORANGE

Carl Lechner GmbH | Vinzenzstr. 15 | 47799 Krefeld | tel.: +49 (0)2151- 80 62 -0 | www.lechner.eu



**CarConnection**  
Autovermietung

- Individuelles Fuhrparkmanagement
- Tages-, Kurzzeit- & Langzeitmieten
- Unfall-, Mobilitäts- & Werkstattersatz
- Assistance- & Schutzbriefabwicklung
- Zustell- & Abholservice
- PKW von Smart über Golf-Klasse bis SUV & Luxus-Klasse
- Kleinbusse bis 9 Personen
- Transporter bis 3,5 t – auch mit Anhängerkupplung
- LKW bis 7,5 t mit Ladebühne & Anhängerkupplung
- Flughafen- & Shuttle-Service
- 24h Notdienst

CC CarConnection GmbH Autovermietung  
Kuhleshütte 30-32 · 47809 Krefeld  
Fon 0 21 51 - 51 88 7-0 · Fax 0 21 51 - 51 88 7 - 29  
eMail info@cc-carconnection.de

[cc-carconnection.de](http://cc-carconnection.de)

SIEBDRUCK · STICK & FLOCK



SHIRTFAB

WIR BEDRUCKEN UND BESTICKEN  
T-SHIRTS · POLOSHIRTS  
WARNWESTEN · SWEATSHIRTS  
SPORTBEKLEIDUNG · SCHÜRZEN  
TASCHEN UND VIELES MEHR...

WWW.SHIRTFAB.DE

INFO@SHIRTFAB.DE | 0 21 51 / 78 08 667 | LEWERENTZSTR. 104 | 47798 KREFELD

*Ich stehe auf die premiumBU, die mich damals fit gemacht hat...*

*...mit Pflege-Paket – für lebenslangen Pflegeschutz auch bei Demenz.*

**Wir sind rundum premium  
Continentale premiumBU**

- Berufsunfähigkeits-Vorsorge
- Top Preis-/Leistungsverhältnis
- Attraktive premiumPakete
- premiumService bei Antragstellung und im Leistungsfall
- Regelmäßig Bestnoten von Rating-Agenturen

Geschäftsstelle  
A.E.Versicherungsservice GmbH  
Geschäftsführer Albert Evers  
Hospitalstr. 6a, 47918 Tönisvorst  
Tel: 02151-970298  
Ich informiere Sie gerne. Rufen Sie mich an!

## ANSPRECHPARTNER CREFELDER RC

### Veranstaltungen

Christoph Puff | Telefon 0173 5790941

### Breitensport/Wanderfahrten

Christian Noell | Telefon 0172 2565111

Peter Benger | Telefon 0157 58380643

Ulrich Flügen | Telefon 0152 05894087

### Trainerin

Sabine Tschäge | Telefon 0172 7069043

### Trainer Kinder

Paul te Neues | Telefon 0157 36006403

### Rudertag Trainer/Trainingstermine

Stefanie te Neues | E-Mail: [termine@rudertag.de](mailto:termine@rudertag.de)

### Organisation

Philipp te Neues | E-Mail: [ptn@rudertag.de](mailto:ptn@rudertag.de)

### Bootshaus Bataverstraße

Angela van der Wal | Telefon 02151 3292376

# VERANSTALTUNGEN 2016

14. Januar

## SPIELEABEND BOOTSHAUS

*Christoph Puff*

10. Februar

## FISCHESSEN BOOTSHAUS

*Angela van der Wal*

18. Februar

## SPIELEABEND BOOTSHAUS

*Christoph Puff*

16. März

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bootshaus Bataverstraße

17. März

## SPIELEABEND BOOTSHAUS

*Christoph Puff*

19. März

## BREITENSPORTREGATTA RHEINE

*Peter Bengler*

10. April

## ANRUDERN

Bataverstraße.

*Christoph Puff*

1. Mai

## WÄNDERFAHRT

### DORMAGEN-KREFELD

*Christian Noell*

4. – 8. Mai

## HERRENTOUR

*Stefan Heine*

## DAMENTOUR

*Beatrix Mersmann*

21. Mai

## WÄNDERFAHRT DORMAGEN-KRE-

FELD + JAPANISCHES FEUERWERK

### D-DORF

Start 15.00 Uhr

*Christian Noell*

12. Juni

## TÄGESTOUR RUDERN

*Christian Noell / Peter Bengler*

23. – 26. Juni

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

Essen Baldeneysee

2. Juli

## RUDERTAG ELFRATHER SEE

Anmeldung unter

[www.rudertag.de](http://www.rudertag.de)

16. Juli

## WÄNDERFAHRT

### DORMAGEN-KREFELD

Start 15.00 Uhr

*Christian Noell*

22. Juli

## FEUERWERKSTOUR

### DÜSSELDORF

*Christian Noell*

22. – 24. Juli

## WELTMEISTERSCHAFTEN

Rotterdam

28. August

## SOMMERFEST

Bataverstraße

*Christoph Puff*

3. September

## KREFELD - GRIETHERORT

*Christian Noell*

17. – 18. September

## REIBEKUCHEN-REGATTA

Elfrather See

24. September

## REGATTA BERNKASTEL-KUES

*Peter Bengler*

8. – 9. Oktober

## SPRINTMEISTERSCHAFTEN

Elfrather See

23. Oktober

## ABRUDERN

Bataverstraße

29. Oktober - 1. November

## WÄNDERFAHRT

### NEUWIED - KREFELD

*Axel Heimendahl*

20. November

## KABARETTABEND

Bootshaus Bataverstraße

*Christoph Puff*

27. November

## HERRENADVENTSRUDERN

*Christoph Puff*

4. Dezember

## NIKOLAUSREGATTA KETTWIG

*Peter Bengler*

## GÄNSEESSEN

Bataverstraße

*Angela van der Wal*

11. Dezember

## NIKOLAUS IM BOOTSHAUS

Bataverstraße

*Christoph Puff*



Wann ist ein Kreditinstitut  
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut.  
Sondern auch Talent fördert.



**Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland.** Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.